

allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



Jahresbericht

08
2009
10



| www.adh.de |

allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



traumhafte aussicht
schwitzen
fair play uni-trophy
unendlich kicken
hochschulmeister
sportreferat
mentoring
gold
studisport
fitness
baumklettern
herzblut
trainingsreiz
gewinnen
schlauer werden workshops
bestimmen

www.adh.de

Inhalt

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher
Hochschulsportverband (adh)
Max-Planck-Str. 2
64807 Dieburg
Fon: 06071 / 208610
Fax: 06071 / 207578
Web: www.adh.de

Redaktion

Julia Beranek
Fon: 06071 / 208613
Mail: beranek@adh.de

Fotos

adh-Archiv
Bernd Schindzielorz
FISU-Archiv / C. Pierre
Witters Sport-Presse-Fotos GmbH
bildagentur Mainz

Gestaltung

Julia Beranek
Dirk Beckmann
Matthias Bolz

Druck

TZ Verlag & Print GmbH
Bruchwiesenweg 19
64380 Roßdorf
Fon: 06154 / 81125
Fax: 06154 / 8883

Lagebericht

4

Lagebericht des Vorstandes

4

Wettkampf

8

Nationale Wettkampfveranstaltungen

8

Europäische Hochschulmeisterschaften (EUC)

10

Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) 2008

12

WUC-Medaillengewinnerinnen und -gewinner ab September 2008

13

Winter-Universiade 2009 in Harbin

14

Sommer-Universiade 2009 in Belgrad

15

Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Sommer-Universiade 2009

16

Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Winter-Universiade 2009

16

Internationale Maßnahmen

17

Bildung

18

Konzeption und Schwerpunkte der adh-Bildungsarbeit

18

Ausschüsse & Vertretungen

20

Bericht des Finanzausschusses

20

Bericht des Wettkampfausschusses

22

Bericht des Ausschusses für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit (ABBW)

23

Bericht des Ausschusses für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE)

24

Bericht des Sportreferateausschusses (SRA)

25

Bericht über das European Student as Athlete (EAS) Netzwerk

27

Bericht über den Europäischen Hochschulsportverband (EUSA)

28

Bericht über den Weltverband des Hochschulsports (FISU)

30

Bericht über die FISU-Studienkommission (CESU)

31

Hochschulsport Marketing GmbH

32

Bericht der Hochschulsport Marketing GmbH (HSM)

32

Aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BM-FSJ), aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes (KJP) des Bundes durch die Deutsche Sportjugend



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Lagebericht des Vorstandes

Das Jahr 2009 war geprägt von einer großen Vielfalt an Ereignissen und Initiativen, aus denen im laufenden Jahr bereits zahlreiche Arbeits- und Diskussionsfelder resultierten – und künftig noch entstehen werden. Es geht dabei gleichermaßen um die innerverbandliche Ausrichtung und Entwicklung wie die außerverbandliche Positionierung.

der Förderung studierender Spitzensportlerinnen und -sportler fortzusetzen. Im Nachgang zu den zahlreichen Wahlen in diesem Jahr und im Hinblick auf die sich verändernden politischen Konstellationen gilt es, die durch die Entschließung entstandenen Chancen zu nutzen und in den aufgezeigten Zusammenhängen gezielt weiterzuarbeiten.

NRW im Zeichen des Hochschulsports

Mit der Wiederauflage einer landesweiten Großveranstaltung im Hochschulsport ist den Kolleginnen und Kollegen in Nordrhein-Westfalen mit der „Woche des Hochschulsports in NRW“ nach 2003 nicht nur erneut ein großer Veranstaltungserfolg, sondern auch ein hochschulpolitisches Ausrufezeichen gelungen. Dies wird insbesondere durch die Anwesenheit des stellvertretenden Ministerpräsidenten Prof. Dr. Andreas Pinkwart und des Innen- und Sportministers Dr. Ingo Wolf bei der Pressekonferenz zur Eröffnung der Woche unterstrichen. Nachdem bereits vor sechs Jahren der Hochschulsport landesweite Aufmerksamkeit für ein umfassendes Aktionsprogramm erhielt, das auch über die NRW-Grenzen hinaus Beachtung fand, stand der Hochschulsport erneut im Fokus und konnte sein Leistungsportfolio erfolgreich präsentieren. Der adh hat als eine der Trägerorganisationen dieser Leuchtturmveranstaltung die Landeskonferenz unterstützt und ist bemüht, die durch die Aktionswoche eröffneten Optionen bestmöglich für die Weiterentwicklung des Hochschulsports im gesamten Verbandsgebiet zu nutzen. Die Ausstellung zum deutschen Hochschulsport „Gedankensprünge – Geschichte des Hochschulsports in Deutschland“, die vom Team des Deutschen Sport und Olympia Museums mit umfänglicher Beteiligung des adh gestaltet wurde, steht nun auch bundesweit den Hochschulen zur Präsentation zur Verfügung.

Wissen über Hochschulsport – Grundlage künftiger Entscheidungen

Strategisches Handeln ist sehr stark von einer ausgeprägten Kenntnis der eigenen Situation abhängig. CHE-Befragungen,

Mitgliederbefragungen und zahlreiche weitere Erhebungen zu unterschiedlichen Themenkomplexen im Bereich des Hochschulsports haben in der Vergangenheit zu einer Anhäufung von statistischen Daten geführt, die zur Beurteilung der aktuellen Situation und für Prognosen künftiger Entwicklungen unerlässlich sind. Dennoch fehlte bisher eine repräsentative, bundesweite Befragung in der Zielgruppe „Studierende“ zur Thematik Hochschulsport, die Aufschluss über Motive der Teilnahme und Nicht-Teilnahme, über Einstellungen zur Dienstleistung sowie zum Sport generell, über die wahrgenommenen Rahmenbedingungen, über die Bedeutungszuweisung des Sports an der Hochschule oder über allgemeine gesundheitliche Aspekte bei Studierenden hätte geben können. Die letzte im weitesten Sinne vergleichbare Untersuchung liegt mehr als 20 Jahre zurück.

Diese Lücke wird der adh in Zusammenarbeit mit dem Hochschulinformationssystem (HIS) schließen. Im zurückliegenden Winter hat eine Panel-Befragung des HIS mit einem gemeinsam entwickelten Fragebogen stattgefunden, deren Ergebnisse aktuell erarbeitet werden, um Mitte 2010 in einem umfassenden Bericht veröffentlicht zu werden. Es ist bereits jetzt absehbar, dass die zu erwartenden Ergebnisse wichtige Indikatoren für die



© Deutscher Bundestag / Lichtblick/Arnim Meike

Hochschulsport: Thema im Bundestag

Im Sommer dieses Jahres ging eines der vielleicht bemerkenswertesten sportpolitischen Signale zum Hochschulsport in Deutschland vom Sportausschuss des Deutschen Bundestages aus. Mit der vom Sportausschuss initiierten Entschließung des Bundestages zum Hochschulsport war dieses Thema nicht nur zwei Mal Gegenstand einer öffentlichen Debatte der Parlamentarier, sondern behandelte den Studierendensport auch in seiner ganzen Angebotsbreite, wie es zuvor noch nicht der Fall war. Obwohl der Auslöser für die Vorbereitung der Entschließung zweifellos die Universiade-Bewerbung um die Spiele 2015 war und damit die Spitzensportförderung an Hochschulen einen zentralen Aspekt darstellt, kamen in den Wortbeiträgen der Abgeordneten auch die übrigen Bereiche des Hochschulsports zur Sprache. Die mit den Stimmen der CDU/CSU-Fraktion und der SPD-Fraktion verabschiedete Entschließung würdigt die Bedeutung des Hochschulsports als unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Sport- und Hochschullandschaft und bestärkt den adh, insbesondere seinen eingeschlagenen Weg bei



künftige Entwicklung des Hochschulsports liefern können und dass dieses Instrument valide Ergebnisse und mithin belastbare Argumente für eine intensivierte sport- und bildungspolitische Diskussion zum Sport an Hochschulen bereitstellen kann.

Die Projektidee der HIS-Befragung entstand im Zuge der schon seit geraumer Zeit stattfindenden Vorstandsdiskussion zum Prozess der Verbandsentwicklung, die ihren Ausgang in der Umstrukturierung der Vorstandsressorts und Ressortzuständigkeiten fand. In der jüngsten Legislaturperiode ist innerhalb dieser Diskussion neben der Gremienebene auch die Verbandsebene in den Fokus genommen worden, sodass das Thema Verbandsentwicklung wiederholt Gegenstand der Gremienbefassung nicht nur im Vorstand war. Ein Zwischenergebnis dieser Auseinandersetzung mit den künftigen strategischen Zielen des Verbandes sind die Restrukturierungen im Bildungsbereich, die im Rahmen eines Bildungsgipfels bereits einmal ausführlich erörtert wurden und deren verabschiedete Bestandteile sich bereits in Umsetzung befinden. Diese Entwicklung ist Ausdruck der hohen Bedeutungszumessung, die die veränderten Schwerpunktsetzungen in der Mitgliedschaft genießen. Angesichts der Aufmerksamkeit, welche die aktuelle Diskussion in der Verbandsöffentlichkeit erfährt, darf erwartet werden, dass im nächsten Schritt auch wegen der sich sehr stark verändernden hochschulischen Rahmenbedingungen eine Debatte um das künftige Selbstverständnis des Verbandes entstehen wird. An deren Ende könnte ein Leitbild und eine zukunftsfähige strategische Ausrichtung des adh unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen des Sport- und Bildungssektors stehen.

Gestärkt aus Bewerbungsprozess hervorgegangen

Bei der Vollversammlung in Hamburg vor zwei Jahren wurden durch ein einstimmiges Votum der adh-Mitgliedshochschulen die Weichen für eine Bewerbung Deutschlands mit der Hansestadt Hamburg für die Sommer-Universiade 2015 gestellt. Wie wir heute feststellen müssen, konnte der Bewerbungsprozess

nicht erfolgreich abgeschlossen werden, sodass im Oktober 2008 mit den Entscheidungsträgern der beteiligten Partner entschieden werden musste, auf die Abgabe der Bewerbungsunterlagen zu verzichten. Trotz intensivster Bemühungen des Bewerbungskomitees UNIVERSIADE HAMBURG 2015, des Deutschen Olympischen Sportbundes, der Stadt Hamburg, des Bundesinnenministeriums und des adh ist es nicht gelungen, die erforderliche Finanzierungsgrundlage für die Durchführung der Universiade im Falle eines Zuschlages durch den Weltverband sicherzustellen. Auch wenn, durch zahlreiche Rückmeldungen verschiedenster Akteure des internationalen Studierendensports bestätigt, die deutsche Universiade-Bewerbung gute Erfolgsaussichten gehabt hätte, bleibt die nüchterne Erkenntnis, dass die für ein derart großes Projekt erforderliche politische Unterstützung trotz der offenkundig überzeugenden Argumentationslage zugunsten einer Universiade-Durchführung in Deutschland nicht im erforderlichen Umfang hergestellt werden konnte.

In der Rückschau gilt es zu konstatieren, dass die inhaltliche Sinnhaftigkeit einer Universiade in Deutschland sowie ihr Potenzial, für nachhaltige Entwicklungsimpulse sowohl im Sport- als auch im Bildungssektor zu sorgen, nicht in Frage gestellt wurde. Beleg dafür ist insbesondere eine diesbezügliche Debatte im Deutschen Bundestag, in der durch Wortbeiträge aus den unterschiedlichen Fraktionen die vorzeitige Beendigung der Bewerbung als eine verpasste Chance für den deutschen Sport eingeordnet wurde.

Zweifelsohne hat auch der Bewerbungsprozess als solcher neben der Enttäuschung, keine Bewerbung abgegeben zu haben, für einige positive Aspekte gesorgt. So hat sich der adh als ein Verband profilieren können, der mit Unterstützung seiner Partner einen professionell organisierten Bewerbungsprozess initiiert, seine Vernetzung in die unterschiedlichen Bereiche Sport, Bildung, Wirtschaft und Politik sachgerecht mobilisieren, seine Zugänge zu den Entscheidern im Weltverband gewinnbringend nutzen und auch krisenhafte Situationen unaufgeregter und lösungsorientiert managen kann. Zudem ist durch die Universiade-Bewer-



bung der Begriff „Universiade“ in weiten Teilen der deutschen Sportverbände, in der sportpolitischen Landschaft, bei den einschlägigen Medien und in Teilen der Bevölkerung deutlich bekannter geworden. Insgesamt fällt daher die abschließende Bewertung des Gesamtprozesses dennoch positiv aus, weil auch die vorzeitig beendete Bewerbung dem Verband mehr genutzt als geschadet hat.

An dieser Stelle muss auch die in der Verbandsgeschäftsstelle geleistete Arbeit während der Bewerbungsphase lobende Erwähnung finden. Trotz des zusätzlich akquirierten und extern finanzierten Personals, das nach dem Ende der Bewerbung erfolgreich in andere Tätigkeiten vermittelt wurde, konnten die bewerbungsbezogenen Sonderaufgaben in Ergänzung zum „Normalprogramm“ des Verbandes nur erfolgreich erfüllt werden, weil sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die zumutbaren Grenzen hinaus für die Sache engagiert haben. Dies gilt es würdigend anzuerkennen.

Lagebericht

Werbung für den Hochschulstandort Deutschland

Als für den Verband sehr erfolgreiche Begleitveranstaltungen der Universiade-Bewerbung dürfen die beiden im Bewerbungszusammenhang geplanten „Schaufensterveranstaltungen“ betrachtet werden, die Beleg für die hohe Ausrichterqualität Deutschlands auch im Bereich der Studierendenmeisterschaften sind. War schon die Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball im Sommer 2008 in Hamburg ein großer Erfolg, so konnte auch die Europäische Hochschulmeisterschaft Volleyball im Mai dieses Jahres an die erstklassige Veranstaltungsqualität des Vorjahrs anknüpfen. Als Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte plant der Vorstand gemeinsam mit der RWTH Aachen die Bewerbung um die Studierenden-Weltmeisterschaft Reiten 2012. Mit diesen Aktivitäten bekräftigt der adh seine wichtige Position in den internationalen Dachverbänden und trägt zur fortgesetzt positiven Wahrnehmung Deutschlands als hervorragendes Ausrichterland für Sportveranstaltungen bei.

Sportlicher Erfolg ungebrochen

Die deutschen Mannschaften bei den beiden Universiaden dieses Jahres im Winter in Harbin (China) und im

Sommer in Belgrad (Serbien) setzten den positiven sportlichen Trend bei diesen Titelkämpfen seit der Jahrtausendwende fort.

Die Aktiven der Wintersportarten kehrten mit dem erfolgreichsten Mannschaftsergebnis in der adh-Historie aus China zurück und die Sommerdelegation knüpfte an die hervorragenden Leistungen der Universiade in Bangkok vor zwei Jahren an. Neben den sportlichen Erfolgen, die auch deswegen bemerkenswert sind, weil das Leistungsniveau durch die vermehrte Teilnahme international bereits sehr erfolgreicher Athletinnen und Athleten kontinuierlich steigt, haben sich die deutschen Universiade-Delegationen als hervorragende Botschafter Deutschlands dargestellt. Obwohl es zunehmend schwerer wird, die beschriebene Entwicklung auch für die kommenden Universiaden in Erzurum (Türkei) und Shenzhen (China) 2011 fortzusetzen, wird sich der Verband in enger



25th Universiade
BELGRADE
2009

Kooperation mit den beteiligten Fachverbänden genau dieser Herausforderung stellen müssen.

FISU zeichnet adh-Projekt aus

Neben den sportlichen Erfolgen bei den Universiaden des Jahres 2009 konnte der adh einen eher unerwarteten, aber nicht minder wertvollen Erfolg bei der Sommer-Universiade in Belgrad erzielen. Der Weltverband zeichnete bei der Generalversammlung im Rahmen des erstmals vergebenen „FISU Women and Sport Award“ das adh-Projekt Tandem aus. Der mit 5.000 € dotierte Preis ist eine bemerkenswerte Würdigung der innerhalb dieses Projekts durch die ehrenamtlichen Projektleitungsgruppen geleisteten

Freude über...



...die Vergabe des "FISU Women and Sports Award" an das adh-Projekt Tandem!





Arbeit. Sie stellt in beeindruckender Weise auch die Innovationskraft des Verbandes und seiner Projektverantwortlichen sowie deren Anerkennung in der internationalen Hochschulsportgemeinschaft dar.

An diesen Erfolg in der Nachwuchsförderung möchte der adh anknüpfen und Studierende zur Übernahme von Verantwortung in adh-Gremien motivieren. Ihnen sollen künftig ehemalige Gremienmitglieder an die Seite gestellt werden, um so die Einarbeitung in ein Amt zu erleichtern und erste Hürden abzubauen. Außerdem ist es angedacht, mittelfristig jungen Hauptamtlichen im Hochschulsport eine Beratung zugänglich zu machen.

adh-Medien in neuem Gewand

Über die zurückliegenden 15 Jahre hat der Verband eine Vielzahl von Logos und Zeichen entwickelt, die zumeist projektorientiert eingesetzt wurden und den Designvorgaben des Verbandes daher nur in Teilen entsprechen. Im Laufe des Jahres 2009 wurden daher die Vorgaben des adh-Corporate Design überarbeitet und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Im Zuge dieser Überarbeitung wurden die vorhandenen Logos mit Unterstützung einer professionellen Designerin in die neue Markenwelt des Verbandes integriert und mit kleineren Anpassungen kompatibel gemacht. Auf diese Weise konnte sowohl die Wiedererkennbarkeit der Markensignets als auch die konsequente Einhaltung der Veröffentlichungsvorgaben optimiert werden. Mit der Überarbeitung des Corporate Design

wurden auch Anpassungen am Erscheinungsbild der adh-Medien vorgenommen, die sowohl den Print-erzeugnissen als auch den digitalen Produkten größere Unverwechselbarkeit und noch klarere Strukturmerkmale verleihen sollen. Mit der neuen Verbandswebsite ist seit Beginn des Sommersemesters das neue adh-Design für unser wichtigstes Kommunikationsmedium umgesetzt. In den kommenden Monaten werden alle übrigen Medien sukzessive im neuen Gewand erscheinen.

Finanzkrise erschwert Verbandsvermarktung

Die Finanzkrise zwang den Premiumpartner des adh, die Brunel GmbH, zum 30. September 2009 den Kooperationsvertrag zu beenden. Wie in anderen Bereichen des Sportsponsorings auch sind die aktuellen Möglichkeiten, Neuakquisitionen zu tätigen, ausgesprochen begrenzt. Vor diesem Hintergrund trifft die Beendigung des Vertrages mit unserem bisherigen „Partner des Hochschulsports“ sowohl die kooperierenden Hochschulen als auch die Vermarktungsagentur des Verbandes und den adh schwer. Für die Hochschulsport Marketing GmbH hatten die Auswirkungen der Krise bereits zur Folge, dass Personalressourcen reduziert werden mussten.

Der Verband steht angesichts der für das Haushaltsjahr 2010 ausbleibenden Sponsorereinnahmen mit dem Partner Brunel vor der Herausforderung, diesen Einnahmeausfall in nicht unerheblicher Höhe kompensieren zu müssen. Da mit kurzfristigen Abschlüssen nicht gerechnet werden kann, kommen unter der Vorstandsprämisse, auch für 2010 einen soliden Haushalt vorlegen zu wollen, nur Kürzungen im Ausgabebereich des ordentlichen Haushalts einerseits oder eine Einnahmesteigerung bei den Mitteln aus Gebühren, Abgaben und Beiträgen andererseits in Betracht. Zur Kompensation des Einnahmerückgangs wären Kürzungen bei zentralen Projekten des Verbandes sowie bei Verbandsleistungen für die Mitgliedschaft erforderlich, was schmerzhaft Einschnitte im Zuschuss- und Dienstleistungsangebot des Verbandes für Aktivitäten seiner Mitglieds-



hochschulen bedeuten würde. Einnahmesteigerungen im erforderlichen Umfang wären über eine Modifizierung der Gebühren und Abgabenstruktur für adh-Veranstaltungen sowie über eine konservative Beitragserhöhung nach einer mehr als fünfundzwanzigjährigen Phase unveränderter Beitragssätze realisierbar.

Dem neu zu wählenden Vorstand sowie den Ausschüssen wird es an Aufgaben und Entwicklungsmöglichkeiten nicht mangeln, um die Zukunft des adh innovativ und erfolgreich zu gestalten.

Vorstand

Nico Sperle
RWTH Aachen



Roland Joachim
HS Darmstadt



Dr. Arne Göring
Uni Göttingen



Jetta Leena Ramcke
Uni Hamburg



Mischa Lumme
Uni Göttingen



Iris Olberding
Uni Lüneburg



Olaf Tabor
adh-Geschäftsstelle



Nationale Wettkampfveranstaltungen

(Internationale) Deutsche Hochschulmeisterschaften

IDHM Rennrad

02./03.10.2008

Uni Münster

DHM Taekwondo

01./02.11.2008

Uni Heidelberg

DHM Fechten (Einzel)

08./09.11.2008

Uni Heidelberg

DHM Ultimate Frisbee Indoor

22./23.11.2008

Uni Kassel

DHM Kanupolo

29./30.11.2008

Uni Kiel

DHM Crosslauf

30.11.2008

HS Darmstadt (in Pfungstadt)

IDHM Ski Alpin

01.-03.12.2008

HS Darmstadt (im Kaunertal, AUT)

DHM Reiten

04.-07.12.2008

TU Darmstadt

DHM Gerätturnen

05./06.12.2008

TU München

DHM Trampolin

24.01.2009

Uni Stuttgart

DHM Ski Alpin

24./25.01.2009

TU München (in Lenggries)

DHM Ski Nordisch

30.01.-01.02.2009

Uni Jena (in Schmiedefeld)

IDHM Leichtathletik (Halle)

04.02.2009 Uni Frankfurt

(in Frankfurt-Kalbach)

IDHM Snowboard

21.-28.03.2009

Uni zu Köln (in Les Deux Alpes, FRA)

DHM Badminton (Team)

24.04.2009

Uni des Saarlandes

DHM Straßenlauf 10km

25.04.2009

Uni Witten-Herdecke

DHM Golf

07.-09.05.2009

Uni Gießen

DHM Marathon

10.05.2009

Uni Kassel

DHM Schwimmen

15.-17.05.2009

Uni Hannover

DHM Karate

16.05.2009

Uni Tübingen

MLP DHM Leichtathletik

16./17.05.2009

HS Darmstadt

DHM Orientierungslauf

21./22.05.2009

Uni Leipzig

DHM Tennis (Einzel)

24.-28.05.2009

Uni Konstanz

DHM Sport- und Bogenschießen

04.-07.06.2009

TU Berlin

DHM Boxen

05.-07.06.2009

Uni zu Köln

DHM Beachvolleyball

09.-11.06.2009

Uni Kiel

MLP DHM Fußball (F, Kleinfeld)

12.-14.06.2009

Uni Frankfurt

DHM Squash

12.-14.06.2009

Uni Düsseldorf (in Krefeld)

DHM Gerätturnen

19./20.06.2009

Uni Heidelberg

DHM Judo

19.-21.06.2009

RWTH Aachen

DHM Tischtennis

19.-21.06.2009

Uni Karlsruhe

DHM Fechten (Team)

20./21.06.2009

Uni Würzburg (in Tauberbischofsheim)

DHM Ultimate Frisbee

20./21.06.2009

Uni Halle-Wittenberg

DHM Volleyball

20./21.06.2009

Uni Mainz

MLP DHM Fußball (M)

26.-28.06.2009

Uni Karlsruhe

MLP DHM Fußball (F)

26.-28.06.2009

Uni Karlsruhe

MLP DHM Basketball

27./28.06.2009

DSHS Köln

**DHM Mountainbike
(Marathon/Team)**

27./28.06.2009

HS Darmstadt (in Frammersbach)

DHM Handball

03.-05.07.2009

DSHS Köln

DHM Rugby (M)

03.-05.07.2009

Uni Mainz

MLP DHM Hockey (Feld)

07.-10.07.2009

TU Kaiserslautern

DHM Rudern

11./12.07.2009

Uni Hannover (in Schwerin)

DHM Tennis (Team Finale)

23./24.06.2009

Uni Bochum (in Bonn)

DHM Triathlon

25./26.07.2009

Uni Leipzig

DHM Radsport (Straßenrennen)

01.08.2009

DSHS Köln (auf dem Nürburgring)

DHM Radsport (Bergzeitfahren)

16.08.2009

Uni Freiburg

Deutsche**Fachhochschulmeisterschaften****MLP DFHM Basketball (M)**

02.-04.01.2009

FH Rosenheim

MLP DFHM Fußball

12. - 14.06.2008

FH Frankfurt

adh-Pokal**adh-Pokal Handball (M)**

06./07.06.2009

Uni Ulm

adh-Pokal Volleyball

19.-21.06.2009

Uni Konstanz

MLP adh-Pokal Basketball (M)

19.-21.06.2009

TU Kaiserslautern

MLP adh-Pokal Fußball (M)

26.-28.06.2009

Uni Karlsruhe

adh-Open**adh-Open Futsal**

05./06.12.2008

Uni Münster

adh-Open Freeski/Ski-X

21.-28.03.2009

Uni zu Köln (in Les Deux Alpes FRA)

adh-Open Fechten (Sie + Er)

25./26.04.2009

Uni Münster

adh-Open Halbmarathon

10.05.2009

Uni Kassel

adh-Open Ultra Marathon

16.05.2009

Uni Jena (am Rennsteig)

adh-Open Boulder cup

28.05.2009

Uni Bayreuth

adh-Open Wellenreiten

30.05.-06.06.2009

HS Darmstadt (in Seignosse FRA)

adh-Open Kendo

06./07.06.2009

Uni Mainz

adh-Open Flagfootball

27./28.06.2009

TU Ilmenau

adh-Open Rugby (F)

03.-05.07.2009

Uni Mainz

adh-Open American Football

03.-05.07.2009

HSU/UniBW Hamburg

adh-Trophy**adh-Trophy 100km Leistungswandern**

23./24.05.2009

Uni Jena

adh-Trophy Drachenboot

06./07.06.2009

FH Brandenburg (auf dem Beetzsee)

Europäische Hochschulmeisterschaften (EUC)

Positiver Trend hinsichtlich Teilnahme und Ergebnissen hält an!

Bereits 13 von insgesamt 15 Europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) haben in diesem Jahr stattgefunden. Durch die Aufnahme der Sportarten Golf, Bridge und Taekwondo in das Wettkampfprogramm der EUSA kommt es 2009 zu einer erneuten Steigerung der angebotenen Veranstaltungen.

Steigende Teilnahmezahlen

Bedingt durch die Zunahme an angebotenen EUC ist auch eine Zunahme der durchgeführten Einzelwettbewerbe zu verzeichnen. Im vergangenen Jahr waren es an dieser Stelle nur 56, dieses Jahr sind es bereits 86 Wettbewerbe. Auch hinsichtlich der Teilnahmezahlen ist ein erneuter Anstieg zu vermelden. Mit Ende des Kalenderjahres 2009 werden rund 287 deutsche Studentinnen und Studenten bei 14 der insgesamt 15 EUC gestartet sein. Verglichen mit dem Vorjahr ist die Beteiligung deutscher Studierender damit um 12% gestiegen.

Gute Ergebnisse

Eine positive Tendenz zeigt sich auch im Medaillenspiegel. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt können wir auf eine gute Bilanz von insgesamt 23 Medaillen (drei Gold-, fünf Silber- und 15 Bronzemedailles) zurückblicken. Es bleibt noch abzuwarten, wie viele Medaillen im Dezember bei der abschließenden EUC Taekwondo gewonnen werden. Diese wird 2009 zwar zum ersten Mal durchgeführt, aber die Ergebnisse der vergangenen Studierenden-Weltmeisterschaften und Universiaden im Taekwondo lassen auf ein gutes Ergebnis für die EUC schließen.

Mit insgesamt neun Medaillen (einer Gold-, zwei Silber- und sechs Bronzemedailles) waren die deutschen Ruderer auch dieses Jahr die erfolgreichste Sportart im Kanon der EUC. Dicht gefolgt von den Karatekas (eine Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles) und den Badmintonspielerinnen und -spielern (eine Gold- und drei Bronzemedailles) mit je vier Medaillen. Sehr positiv fallen auch die Ergebnisse in den großen Spielsportarten aus. Das Frauenvolleyballteam der Uni Hamburg sicherte sich vor heimischem

Publikum den zweiten Platz. Die Basketballerinnen der DSHS Köln, die Fußballer der Uni Karlsruhe und die Handballerinnen der Uni Erlangen-Nürnberg holten jeweils die Bronzemedaille. Bei der EUC Beachvolleyball erkämpfte das Herrenteam der Uni Rostock in Polen den zweiten Platz. Ebenfalls mit einer Medaille kehrte das Tischtennisteam der Uni Stuttgart aus der Schweiz zurück. Die Mannschaft holte sich in einem sehr stark besetzten Teilnahmefeld die Bronzemedaille in der Teamwertung. Damit können auch die klassischen Teamsportarten auf eine überaus positive EUC-Bilanz für das Wettkampfjahr 2009 zurückblicken.

Nachtrag zu den EUC 2008

Nach dem Berichtszeitraum fanden im Jahr 2008 noch die Europäischen Hochschulmeisterschaften der Sportarten Badminton und Tennis statt. Insgesamt drei Medaillen (zwei Silber- und eine Bronzemedaille) konnten die Badmintonspieler für sich verbuchen. Bei der EUC Tennis erreichte das Team der Uni Münster den zweiten Platz in der Teamwertung.

EUC-Medaillen 2008/2009

EUC Badminton 2008

Silber

WG Hamburg/Team

- Timo Dahlbüding
- Astrid Hoffmann
- Maurice Niesner
- Sebastian Schöttler
- Marina Willan
- Till Zander

WG Hamburg/Doppel

- Maurice Niesner
- Till Zander

Bronze

WG Hamburg/Einzel

- Sebastian Schöttler

EUC Tennis 2008

Silber

Uni Münster/Team Frauen

- Ria Dörnemann
- Anna Laumen
- Carolin Roßkothen



EUC Badminton 2009

Gold

WG Saarbrücken/Doppel

- Peter Kasbauer
- Oliver Roth

Bronze

WG Hamburg/Team

- Pia Golde
- Astrid Hoffmann
- Hauke Moll
- Maurice Niesner
- Hannes Roffmann
- Sebastian Schöttler
- Marina Willan
- Till Zander

WG Hamburg/Doppel

- Maurice Niesner
- Till Zander

WG Saarbrücken/Einzel

- Lukas Schmidt

EUC Basketball 2009

Bronze

WG Köln

- Blanka Gerhardova
- Vera Jaecker
- Nathalie Jazmati
- Alexandra Lange
- MaxCeal Mebane
- Victoria Ribel
- Katrin Severdija
- Anika Sierk
- Anne Storck
- Annika Ulrich

EUC Beachvolleyball 2009

Bronze

Uni Rostock

- Konrad Jagusch
- Benedikt Möller

EUC Fußball 2009

Silber

Uni Karlsruhe

- Sascha Braun
- Michael Eberhard
- Aurelien Eyoum

- Timo di Giorgio
- Fabian Heinz
- Steven Helmholdt
- Julian Jaizay
- Daniel Kölmel
- Fabian Krauss
- Philipp Martens
- Marc Ringswald
- Peter Staub
- Timo Ullrich
- Jens Umstadt
- Christopher Vivell
- Phil Weimer
- Marco Wildersinn
- Georg Zehender

EUC Handball 2009

Bronze

Uni Erlangen-Nürnberg

- Eva Bauer
- Franziska Beck
- Angrit Grundl
- Melanie Gugel
- Elisabeth Gumperl
- Nora Kliez
- Christina Köckritz
- Franziska Köckritz
- Lena Meisner
- Ania Rester
- Julia Weißenborn
- Kerstin Woklbeld
- Barbara Zielke
- Katrin Zielke

EUC Karate 2009

Gold

WG Regensburg/Kumite -84 kg

- Heinrich Leistenschneider

Silber

WG Saarbrücken/Kumite +84 kg

- Hugo Soares

Bronze

Uni Bonn/Team Kata

- Leonard Germic
- Valentin Germic
- Thomas Schmitz

FH Kaiserslautern/Einzel Kata

- Kenichi Sato

EUC Rudern 2009

Gold

WG Karlsruhe/M2-

- Heiko Gulan
- Niklas Reisser

Silber

WG Köln/LM1x

- Constanze Hoehn

WG Köln/LW2x

- Constanze Hoehn
- Wiebke Gebaur

Bronze

TU Dresden/M1x

- Grigori Kjulbassanoff

Uni Passau/W1x

- Katharina Weingart

Uni Münster/W4x

- Sybille Ellerman
- Hannah Fiedler
- Melanie Lukas
- Silke Müller

Uni Magdeburg/M4x

- Gunther Erhard
- Robert Bertram
- Hauke Klomp
- Axel Kort

WG Hamburg/M4-

- Jan Bauer
- Andreas Clausen
- Richard Nagel
- Thorsten Pieper

WG Karlsruhe/M8+

- Martin Biesgen
- Simon Bohler
- Sören Freisel
- Ulrich Geilman
- Heiko Gulan
- Niklas Reisser
- Philip Schafers
- Ulrich Schwarz
- Ulrike Schwarz
- Peter Wenzel

Wettkampf

Weltmeisterschaften

EUC Tischtennis 2009

Bronze

Uni Stuttgart/Teamwertung Männer

- Mike Behringer
- Andreas Escher
- Alexander Frank
- Marko Prce
- Dennis Wiese

EUC Volleyball 2009

Silber

WG Hamburg

- Svea Beyer
- Swantje Basan
- Andrea Dellnitz
- Anita Drese
- Valessa Ehrke
- Julia Kaufhold
- Anja Knabe-Paulsen
- Jana Köhler
- Janina Krohe
- Veronik Olszewska
- Katharina Schillerwein
- Imke Wedekind
- Anja Wilk

EUC mit deutscher Beteiligung im Berichtszeitraum

Badminton	Krakau (POL)	10. - 14.09.2008
Tennis	Dublin (IRL)	09. - 14.12.2008
Volleyball	Hamburg (GER)	18. - 24.05.2009
Rugby 7s	Bristol (GB)	10. - 12.06.2009
Handball	Ljubljana (SLO)	15. - 21.06.2009
Basketball	Heraklion (GRE)	15. - 21.06.2009
Badminton	Genf (SUI)	19. - 25.06.2009
Karate	Cordoba (ESP)	15. - 19.07.2009
Futsal	Podgorica (MON)	19. - 27.07.2009
Fußball	Wroclaw (POL)	20. - 26.07.2009
Tischtennis	Nis (SRB)	22. - 25.07.2009
Tennis	Poznan (POL)	26.07. - 01.08.2009
Beach-Volleyball	Gdynia (POL)	29.07. - 02.08.2009
Golf	Algave (POR)	02. - 06.09.2009
Rudern	Kruszwica (POL)	02. - 05.09.2009

EUC 2009 mit deutscher Beteiligung nach dem Berichtszeitraum

Taekwondo	Braga (POR)	10. - 12.12.2009
-----------	-------------	------------------

Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) 2008

Nach wie vor hohe Beteiligung und gute Ergebnisse!

Im Berichtszeitraum zwischen September und Dezember 2008 fanden weitere fünf Studierenden-Weltmeisterschaften (WUC) mit deutscher Beteiligung statt. Wie im Jahresbericht 2008 prognostiziert, waren diese Veranstaltungen für die adh-Mannschaften besonders erfolgreich, sodass sich das Gesamtergebnis der Studierenden-Weltmeisterschaften 2008 aus deutscher Sicht sehr positiv gestaltet.

WUC-Medaillenregen im Herbst

Bei der WUC Kanurennsport, die vom 19. bis 21. September 2008 in Belgrad (Serbien) ausgetragen wurde, erreichten die zwei Teilnehmerinnen und drei Teilnehmer aus Deutschland bei sechs Starts mit drei Goldmedaillen, einer Bronze-medaille und zwei vierten Plätzen ein traumhaftes Gesamtergebnis. Auch die Sportschützen und Reiter erfüllten die

Erwartungen und sorgten für reichlich Edelmetall. Bei der WUC Sportschießen, die vom 08. bis 11. Oktober 2008 auf der olympischen Schießanlage in Peking (China) stattfand, gab es für das zwölfköpfige adh-Team einmal Gold und zweimal Silber sowie elf weitere Finalplatzierungen. Auch die vierköpfige deutsche Equipe zeigte sich bei den Studierenden-Weltmeisterschaften Reiten in Algier (Algerien) vom 10. bis 13. Oktober 2008 von ihrer besten Seite und erreichte zweimal Silber sowie vier weitere Finalplatzierungen. Bei der WUC Wasserski (15. bis 25. September 2008 in Peking/China) und der WUC Wildwasserkajak (19. bis 21. September 2008 in Bratislava/Slowenien) gingen nur zwei deutsche Aktive ins Rennen. Beide erzielten bei international hochkarätiger Konkurrenz mit einstelligen Platzierungen achtbare Resultate.

Gute Gesamtbilanz für WUC 2008

Im Jahr 2008 beschickte der adh in Summe 19 Studierenden-Weltmeisterschaften mit deutschen Aktiven. Insgesamt gingen 140 Sportlerinnen und Sportler in 166 Wettkämpfen bei den vom Internationalen Hochschulsportverband (FISU) ausgetragenen Meisterschaften an den Start. Durch eine gezielte Auswahl und Nominierung der Teilnehmenden schaffte es der adh, erstmals mehr Bundeskadermitglieder (insgesamt 74) als Nicht-Bundeskadermitglieder (insgesamt 66) für die WUC zu melden. Die konsequente Umsetzung der Nominierungskriterien war Grundlage für das gute Gesamtergebnis der deutschen Teams. Mit insgesamt 18 Medaillen (fünf Gold, fünf Silber- und acht Bronzemedailles) wurde im Vergleich zu den Vorjahren eine gute Bilanz erzielt. Zwar konnte

die „Traumbilanz“ von 2006 (26 Medaillen) nicht wiederholt werden, aber mit fünf ersten Plätzen holten die Aktiven 2008 immerhin eine Goldmedaille mehr als vor zwei Jahren. Darüber hinaus erzielten die adh-Sportlerinnen und -Sportler deutlich mehr Anschlussplatzierungen (43 Platzierungen zwischen den Plätzen Vier und Acht) als 2006 (37 Platzierungen zwischen den Plätzen Vier und Acht). Auch die Tatsache, dass die aus deutscher Sicht sehr erfolgreichen WUC-Sportarten Judo und Tischtennis in das Programm der Universiade aufgenommen wurden und daher in diesen Sportarten keine WUC mehr stattfinden, fällt ins Gewicht. Im Jahr 2006 gewannen deutsche Aktive in diesen beiden Sportarten allein acht Medaillen. Die im Jahr 2008 insgesamt erfolgreichsten WUC-Sportarten waren Kanurennsport (vier Medaillen), Sportschießen sowie Radsport (jeweils drei Medaillen).

Frauenanteil gesteigert

Das Durchschnittsalter der Sportlerinnen und Sportler betrug 23,4 Jahre (2006: 24,2 Jahre), was deutlich macht, dass vor allem Nachwuchsathletinnen und -athleten auf die WUC orientiert wurden. Der Frauenanteil konnte mit 61 Teilnehmerinnen zudem von 41,5% im Jahr 2006 auf 43,6% gesteigert werden.

WUC im Berichtszeitraum

Wasserski	Peking (CHN)	15. - 25.09.2008
Kanurennsport	Belgrad (SRB)	19. - 21.09.2008
Wildwasserkajak	Bratislava (SLO)	19. - 21.09.2008
Sportschießen	Peking (CHN)	08. - 11.10.2008
Reiten	Algier (ALG)	10. - 13.10.2008



■ Bei der Studierenden-Weltmeisterschaft Sportschießen konnten sich die deutschen Frauen über zwei Mal Silber im Teamwettbewerb (Luftgewehr 10m und 50m) freuen.

WUC-Medaillengewinnerinnen und -gewinner ab September 2008

WUC Kanurennsport 2008

Gold

Kajak 1er/500m

- Torsten Lubisch/FU Hagen

Kajak 1er/1.000m

- Torsten Lubisch/FU Hagen

Kajak 2er/1.000m

- Charles Löhnitz/Uni Potsdam
- Normann Zahm/Uni Bochum

Bronze

Kajak 2er/500m

- Marina Schuck/Uni Leipzig
- Judith Hörmann/Uni Potsdam

WUC Reiten 2008

Gold

Teamwettbewerb

- Simon Schwindt, RWTH Aachen
- Deike Bräutigam/FU Hagen
- Julia Kappel/Uni Erlangen-Nbg.

Silber

Dressur Einzel

- Julia Kappel/Uni Erlangen-Nbg.

WUC Sportschießen 2008

Gold

50m Luftgewehr/Team

- Sebastian Hahn/Uni Erlangen-Nbg.
- Henri Junghänel/TU Darmstadt
- Damian Kontny/Uni Kassel

2x Silber

10m und 50m Luftgewehr/Team

- Manuela Felix/TU Ilmenau
- Yvonne Jaekel/HS Coburg
- Jessika Kregel/FH Osnabrück

Wettkampf Universiaden

Winter-Universiade 2009 in Harbin

Trotz kleiner Delegation bestes Abschneiden einer deutschen Mannschaft!

Die 10 Millionen-Metropole Harbin, die auch als kulturelles und sportliches Zentrum der chinesischen Provinz Heilongjiang gilt, konnte sich mit der Ausrichtung der 24. Winter-Universiade als ernst zu nehmender Kandidat für die Ausrichtung Olympischer Winterspiele präsentieren. 2.366 Personen aus 44 Nationen waren in den Norden Chinas gereist, um in 15 Sportarten an den Weltspielen der Studierenden teilzunehmen. Damit war diese Universiade nach der Winter-Universiade 2007 in Turin die zahlenmäßig größte FISU-Wintersportveranstaltung aller Zeiten.

Höchster Standard

Die Winter-Universiade in Harbin bestach nicht nur durch die Teilnehmezahl, sondern auch in qualitativer Hinsicht. Die Wettkampfstätten, die Sporttechnik und die Sportorganisation befanden sich auf höchstem internationalen Niveau und sind mit den Standards bei Weltcups sowie Welt- und Europameisterschaften zu vergleichen. Die extremen Temperaturen bis -15 °C und starker Wind stellten Mensch und Material auf eine harte Probe und verlangten den Aktiven sowie Trainern und Serviceleuten alles ab.



adh in neun Sportarten vertreten

Der adh war mit 22 Aktiven, sechs Frauen und 16 Männern, sowie 17 Betreuerinnen und Betreuern in Harbin vertreten. Wie auch bei den letzten Universiaden konnte exakt die Zielgruppe der Nachwuchsathletinnen und -athleten angesprochen werden, was in dem sehr jungen Altersdurchschnitt von 23,3 Jahren deutlich wird. Die deutschen Aktiven starteten in den Sportarten Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Eistanz, Nordische Kombination, Langlauf, Biathlon, Skisprung, Ski Cross und Snowboard. 14 der 22 Sportlerinnen und Sportler sind Mitglied in einem Bundeskader ihres Fachverbandes.

Starke internationale Teams

Betrachtet man die Startfelder der 15 angebotenen Sportarten, so waren sie quantitativ und qualitativ hervorragend besetzt. Im Eisschnelllauf wurden allein neun Universiade-Rekorde aufgestellt. Ebenso konnten die Aktiven in den Schneesportarten (Alpiner und Nordischer Skilauf sowie Snowboard) entsprechende Weltcup-Punkte und hervorragende Einzelerfolge vorweisen.

Glänzendes Ergebnis für die deutsche Mannschaft

Auch die deutsche Mannschaft überzeugte bei dieser Winter-Universiade rundum. Noch nie zuvor hatte ein adh-Team so viele Medaillen errungen, wie in diesem Winter. Mit einer Gold-, zwei Silber- und drei Bronzemedailen belegte die deutsche Mannschaft Platz 14 in der Nationenwertung. Dies stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber den Vorjahren 2005 (17. Platz) und 2007

(19. Platz) dar. Nur 1991 (zwei Gold- und eine Silbermedaille) und 2005 (eine Gold-, eine Silber- und drei Bronzemedailen) schnitten die deutschen Aktiven annähernd erfolgreich ab. Allerdings war im Jahr 2005 die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler sowie der Starts doppelt so hoch wie in diesem Winter. Neben den sechs Medaillen erreichten die deutschen Athleten zwölfmal eine Platzierung unter den besten Acht und weitere fünfmal Platz zwölf und besser. Zieht man die Grenze für die „Endkampfplatzierung“ bei Platz Zwölf, so wurde diese Hürde von 17 deutschen Sportlerinnen und Sportlern (77,3%) genommen. Im Jahr 2005 schafften dies lediglich 61,4% und 2007 gar nur 45,5% der deutschen Aktiven.

Erzurum 2011

Die 24. Winter-Universiade war in allen Belangen ein großer Erfolg für den adh, seine Mitgliedshochschulen und die zuständigen Fachverbände. Obwohl die Großveranstaltung diesmal in Asien ausgerichtet wurde, konnte in Zusammenarbeit mit den Sportfachverbänden ein hochklassig besetztes und hoch motiviertes Team entsandt werden. Um bei der nächsten Winter-Universiade, die vom 27. Januar bis 06. Februar 2011 in Erzurum (Türkei) stattfindet, ähnlich erfolgreich sein zu können wie in diesem Jahr, muss über eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und über die gezielte Weiterentwicklung der Nominierungskriterien versucht werden, die Qualität des deutschen Teams weiter zu steigern.



Sommer-Universiade 2009 in Belgrad Platz Elf im internationalen Medaillenranking

8.166 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 145 Nationen waren zur 25. Sommer-Universiade nach Belgrad gereist. Damit ist die Sommer-Universiade nach den Olympischen Sommerspielen weiterhin die weltweit größte Sportveranstaltung. Aber auch qualitativ haben die Weltspiele der Studierenden in der serbischen Hauptstadt erneut Maßstäbe gesetzt.

Zahlreiche Universiade-Rekorde sowie hochkarätig besetzte Teilnahmefelder mit amtierenden Welt- und Kontinentalmeistern belegen, dass das sportliche Niveau noch einmal angestiegen ist. Trotz einer noch stärkeren internationalen Konkurrenz als in den Vorjahren errang das deutsche Team ein überzeugendes Mannschaftsergebnis.

Das deutsche Team

Der adh nahm mit einer 176köpfigen Delegation an der Sommer-Universiade teil. Unterstützt wurden die 114 Sportlerinnen und Sportler von einem 62köpfigen, eingespielten Betreuersteam, zu dem das adh-Organisationsteam, die Trainerstäbe, Schieds- und Kampfrichter sowie das medizinische und physiotherapeutische Personal zählten. Mit einem Altersdurchschnitt von 22,9 Jahren waren die Aktiven deutlich jünger als in den Vorjahren. Dies dokumentiert, dass die Vorgabe, vor allem Bundeskaderathleten im Altersbereich nach den Juniorenkadern mit der Universiade eine zusätzliche Wettkampffexposition zu geben, erfolgreich umgesetzt werden konnte. Darüber hinaus wurden bei einem Frauenanteil von 53,5% erst-

mals mehr Frauen als Männer für die Universiade nominiert. Die deutschen Sportlerinnen und Sportler waren in elf von insgesamt 15 Sportarten vertreten. Dazu zählten: Basketball, Fechten, Fußball, Judo, Leichtathletik, Schwimmen, Taekwondo, Tennis, Tischtennis, Volleyball und Wasserspringen.

17 Medaillen fürs adh-Team

Das deutsche Team errang drei Gold-, drei Silber- und elf Bronzemedailen. Die 17 deutschen Medaillen der Universiade 2009 wurden in den Sportarten Leichtathletik (zehn), Schwimmen (drei), Taekwondo (zwei), Fechten (eine) und Tischtennis (eine) gewonnen. Diese Medaillen bescherten dem Team im internationalen Ranking Platz Elf. Insgesamt holte die adh-Mannschaft in Belgrad ebenso viele Medaillen wie 2005 in Izmir. Die historische Medaillenanzahl der Sommer-Universiade 2007 in Bangkok (25 Medaillen) konnte nicht wiederholt werden. Dies liegt zum einen an der geringeren Anzahl der Starts, zum anderen wurden aus deutscher Sicht medaillenträchtige Sportarten kurzfristig aus dem optionalen Programm gestrichen.

Zahlreiche Final- und Anschlussplatzierungen

Die deutschen Sportlerinnen und Sportler erzielten neben den 17 Medaillenrängen 23 Platzierungen zwischen den Plätzen Vier und Acht und 32 Platzierungen zwischen den Plätzen Neun und Zwölf. Dies bedeutet, dass 50% der deutschen Aktiven in Belgrad Finalplatzierungen (Plätze Eins bis Acht)

erreichten und weitere 28% der Aktiven im direkten Anschlussbereich (Plätze Neun bis Zwölf) lagen. Damit belegten 78% der deutschen Athletinnen und Athleten Platzierungen von Platz Zwölf und besser. Dieser wichtige Indikator, der Rückmeldung über die treffende Auswahl der Aktiven sowie deren Vorbereitung gibt, konnte gegenüber den Universiaden 2005 (73%) und 2007 (74%) noch einmal verbessert werden. Außerdem verdeutlicht der gestiegene Anteil der Platzierungen im Bereich Neun bis Zwölf (2007: 15, 2005: 17), dass auch die deutschen Aktiven hinter den Finalrängen durch die Wettkämpfe adäquat gefordert waren und gleichzeitig das Leistungsniveau der Sommer-Universiade erneut zugenommen hat. Dies lässt sich vor allem für die Sportarten Leichtathletik und Schwimmen belegen, da hier die Leistungen objektivierbar sind. Aber auch in den anderen Sportartengruppen (Rückschlagspiele, Kampfsportarten, Teamsportarten) kann anhand der Zusammensetzung der Teilnahmefelder ein offenkundiger qualitativer und quantitativer Anstieg belegt werden.

Positive Bilanz

Diese Auswertung macht deutlich, dass die Sommer-Universiade 2009 für die adh-Mannschaft ein guter Erfolg war. Mit dem überzeugenden Mannschaftsergebnis wurde der Zielsetzung einer spitzensportlich orientierten Nachwuchsveranstaltung eindrucksvoll Rechnung getragen.



Wettkampf

Medallengewinnerinnen und -gewinner der Sommer-Universiade 2009

GOLD



Ariane Friedrich

VFH Wiesbaden
- Leichtathletik -
Hochsprung



Betty Heidler

Uni Frankfurt/Main
- Leichtathletik -
Hammerwurf



Annika Mehlhorn

VFH Wiesbaden
- Schwimmen -
200m Delfin

SILBER



Dorothea Brandt

BHT Berlin
- Schwimmen -
50m Freistil



Helge Meeuw

Uni Magdeburg
- Schwimmen -
100m Rücken



Jonna Tilgner

Uni Bremen
- Leichtathletik -
400m Hürden

BRONZE



Kristina Gadschiew

TU Kaiserslautern
- Leichtathletik -
Stabhochsprung



Hendrik Gruber

DSHS Köln
- Leichtathletik -
Stabhochsprung



Kathrin Klaas

VFH Wiesbaden
- Leichtathletik -
Hammerwurf



Sebastian Lehmann

Uni Frankfurt/Main
- Taekwondo -
-72kg



Markus Münch

Uni Hamburg
- Leichtathletik -
Diskuswurf



Mareike Rittweg

TU Chemnitz
- Leichtathletik -
Speerwurf



Steffen Uliczka

Uni Kiel
- Leichtathletik -
3.000m Hindernis



Robert Vossen

EFH Fresenius
- Taekwondo -
-84 kg



Julia Wanner

BHT Berlin
- Leichtathletik -
Hochsprung



Martina Zacke

HU zu Berlin
- Fechten -
Florett



Team Tischtennis (Herren)

Nico Christ - Uni Karlsruhe
Lennart Wehking - DSHS Köln
Nico Stehle - Uni Mainz

Medallengewinnerinnen und -gewinner der Winter-Universiade 2009

GOLD



Steffen Tepel

Uni Konstanz
- Nord. Kombination -

SILBER



Andreas Tischendorf

FH Ansbach
- Ski Cross -



Team Nordische Kombination

Jens Kaufmann, Florian Schillinger, Steffen Tepel

BRONZE



Alexander Deubl

ADBK München
- Snowboard -
Riesenslalom



Franziska Hildebrand

FH Ansbach
- Biathlon -
15 km



Team Skisprung

Nico Faller, Jörg Ritzerfeld, Florian Schillinger

Internationale Maßnahmen

Fokus auf der Vorbereitung für die 25. Sommer-Universiade in Belgrad!

Im Berichtszeitraum zwischen Oktober 2008 und September 2009 fanden zahlreiche Lehrgänge und Länderspielmaßnahmen der Studierenden-Nationalmannschaften Basketball, Fußball und Volleyball statt. Der Schwerpunkt der durchgeführten Maßnahmen lag auf der Vorbereitung für die 25. Sommer-Universiade 2009 in Belgrad.

Basketball

Die Studenten-Nationalmannschaft Basketball erreichte in der unmittelbaren Vorbereitung auf die Sommer-Universiade 2009 beim 4. Basketball Nationen-Cup, der vom 24. bis 26. Juni 2009 in Münster stattfand, nach einem 85:72 Sieg gegen die Ukraine sowie zwei Niederlagen gegen Israel (87:91) und Brasilien (57:65) den dritten Rang.

Fußball

Das umfangreichste Maßnahmenprogramm absolvierte die Studentinnen-Nationalmannschaft Fußball, die in der zweiten Jahreshälfte 2008 drei Lehrgänge durchführte. Vom 14. bis 17. September 2008 fand eine zentrale Sichtung in Peißenberg bei München statt. Vom 20. bis 23. November 2008 folgte ein Lehrgang in Duisburg-Wedau. Bei einem Testspiel innerhalb dieses Lehrgangs besiegte die adh-Mannschaft den Zweitligisten FCR Duisburg II mit 4:2. Zum Abschluss des Kalenderjahres folgte die Mannschaft einer Einladung des französischen Hoch-



■ Nah am Korb beim 4. Basketball Nationen-Cup in Münster

schulsportverbandes (FFSU). Vom 01. bis 03. Dezember 2008 trainierten die deutschen und französischen Studentinnen gemeinsam in Lisses bei Paris. Beim anschließenden Länderspiel siegte Frankreich mit 1:0 gegen die adh-Auswahl. In die unmittelbare Universiade-Vorbereitung starteten die Fußballerinnen mit zwei Siegen (6:4 und 1:0) gegen die Ukraine in Kiew. Die beiden Begegnungen wurden

während einer fünftägigen Länderspielreise, die vom 01. bis 05. April 2009 stattfand, ausgetragen. Vom 18. bis 21. Mai sowie vom 22. bis 26. Juni 2009 traf sich das Team zu zwei weiteren Universiade-Vorbereitungslehrgängen in Gaukönigshofen nahe Würzburg. Dabei kam es am 19. Mai 2009 bei einem Testspiel gegen den Bayernligisten ETSV Würzburg zu einem deutlichen 11:0 Erfolg der adh-Fußballerinnen.

Die Studenten-Nationalmannschaft Fußball reiste vom 20. bis 25. Juni 2009 im Rahmen eines Austauschprogramms in die Ukraine und absolvierte dabei zwei Länderspiele. Nachdem der erste Vergleich der deutschen Studenten-Nationalmannschaft gegen die Studentenauswahl der Ukraine sehr knapp und unglücklich mit 2:3 verloren gegangen war, folgte zwei Tage später prompt die Reaktion des adh-Teams, das sich gegen den aktuellen Universiade-Sieger aus der Ukraine deutlich mit 5:0 Toren durchsetzte.

Volleyball

Auch die Studenten-Nationalmannschaft Volleyball absolvierte vom 23. bis 26. Juni 2009 einen Lehrgang. Zusammen mit der Studenten-Nationalmannschaft Japans bereiteten sich die deutschen Volleyball-Herren in Heidelberg auf das Universiade-Turnier vor. In den beiden Testspielen gab es eine 0:3 und 1:3 Niederlage für das adh-Team.

Danke...

...an alle Ausrichter, Fachverbände und Partner des Wettkampfsports

Der adh bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen unterstützenden Institutionen und Sponsoren des nationalen und internationalen Wettkampfprogramms sowie der Lehrgänge und Länderspielmaßnahmen.

Großer Dank gilt dem Bundesministerium des Innern sowie den Fachverbänden, insbesondere dem Deutschen Basketball-Bund, dem Deutschen Fußball-Bund und dem Deutschen Volleyball-Verband, für die gute Zusammenarbeit und die umfangreiche

finanzielle und organisatorische Unterstützung, ohne die eine umfassende Vorbereitung der Studierenden-Nationalmannschaften nicht möglich gewesen wäre. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Mitgliedshochschulen, welche nationale Wettkampfveranstaltungen ausgerichtet, Lehrgänge in Deutschland unterstützt und Teams zu den EUC entsandt haben. So haben sie maßgeblich zur hervorragenden nationalen und internationalen Bilanz, die dem deutschen Hochschulsport im In- und Ausland viel Anerkennung einbringt, beigetragen.

Konzeption und Schwerpunkte der adh-Bildungsarbeit

Ziel der Bildungsarbeit des adh ist es, die Hochschulsporteinrichtungen vor Ort dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben als kulturelle Einrichtung und hochschulinterne Dienstleister bestmöglich wahrnehmen zu können. Dafür organisiert der adh als Dachverband ein Bildungsprogramm mit Qualifizierungsmöglichkeiten für Übungsleitende und Funktionstragende im Hochschulsport. Des Weiteren unterstützt er die Hochschulsporteinrichtungen dabei, die Veränderungen in Gesellschaft und Hochschullandschaft auf die Strukturen des Hochschulsports zu übertragen.



■ Insbesondere in klassischen „Hochschulsportarten“ bietet der adh Fortbildungen für Übungsleitende an

Der adh bietet ein Bildungsprogramm mit zahlreichen Aus- und Weiterbildungsangeboten für Übungsleitende auf der einen und innovativen Themengebieten für Funktionstragende auf der anderen Seite. Damit sollen die wesentlichen Bedürfnisse der Hochschulsporteinrichtungen abgedeckt werden: Die Qualifizierung von Übungsleitenden sowie Wissensmanagement und Vernetzung. Diese Inhalte werden in vielfältigen Weiterbildungsseminaren sowie

Arbeitstagungen zielgruppen- und bedarfsorientiert, praxisrelevant und handlungsorientiert aufbereitet und vermittelt, um die alltägliche Organisation und Durchführung des Hochschulsports zu unterstützen. Verlässliche Partner wie die Deutsche Sportjugend (dsj) ermöglichen es, ein breit gefächertes und anspruchsvolles Bildungsprogramm zu erstellen, welches bei regelmäßigen Qualitätsevaluationen fast durchgängig sehr positiv bewertet

wird. Im Rahmen von Verbandsveranstaltungen, wie beispielsweise der Arbeitstagung der kleinen Hochschulen, werden regelmäßig die Anforderungen der Verbandsmitglieder an das Bildungsprogramm hinterfragt, um diesen aktuell gerecht werden zu können. Außerdem lässt sich zunehmend beobachten, dass Hochschulen aktiv als Ausrichter mit Themen und Inhalten an den Verband herantreten und das Programm so mitgestalten.

Sportfachliche Aus- und Weiterbildungen für Übungsleitende

Neue Impulse im Krafttraining
Aktuelle Übungs- und Trainingsvariationen
22./23.11.2008 und 24./25.01.2009 in Göttingen

Schwimmkonzepte
Für Triathlon-, Anfänger- und Wettkampfgruppen
29.11.2008 in Hannover

Klettern – aber sicher!
Für Übungsleitende und Interessierte
29./30.11.2008 in Göttingen

Athletic Rituals
Neue Impulse in der Groupfitness
06./07.12.2008 in Heidelberg

Dehnen – wann, was, warum, wie?
Neue Ansätze und Programme
24./25.01.2009 in Münster

IRON System™ – HOT IRON™
Instructor-Ausbildung
18./19. April und 13./14. Juni 2009 in Esslingen

Klettern – aber sicher!
Fortbildung für Übungsleitende und Interessierte
25./26. April 2009 in Cottbus

Ultimate Frisbee
Fortbildung für Übungsleitende und Interessierte
25./26. April 2009 in Darmstadt

Spinning®
Ausbildung mit Grundlizenzerwerb
16./17. Mai 2009 in Kaiserslautern

XCO-TRAINER® und FLEXI-BAR®
Grundlizenzerwerb für Fitnessstools
16./17. Mai 2009 in Augsburg

21st Century Core Concepts
Leitfaden für ein effektives Rumpfkrafttraining
13./14. Juni 2009 in Göttingen

Dance global-local
Neue Bewegungserfahrungen für Tanz und Fitness
20./21. Juni 2009 in Münster

Organisation & Management: Administrative und hochschulspezifische Veranstaltungen für Funktionstragende

Tandem Abschlussveranstaltung Für Mentees und MentorInnen 31.10./01.11.2008 in Hamburg	Sport frei! Arbeitstagung kleiner Hochschulen 20./21. April 2009 in Wulkow
Bootsbau und -pflege im Rudern Tipps und Tricks zur Materialkunde 14.-16.11.2008 in Wetzlar	adh-Perspektivtagung Herausforderungen und Chancen im Hochschulsport 06./07. Mai 2009 in Aachen
Trend- und Funsport – Entwicklung und Vermarktung neuer Sportarten Ideen für Sportreferate und interessierte Studierende 15./16.11.2008 in Kaiserslautern	Steuerrecht im Hochschulsport Spezifika für die Arbeitspraxis 18./19. Mai 2009 in Paderborn
Allgemeine Grundlagen der Sportökonomie Basiswissen für den Hochschulsport 17./18.01.2009 in Göttingen	Doping im Hochschulsport – (k)ein Problem? Fortbildung für Übungsleitende und Verantwortliche 25./26. Juni 2009 in Münster

Damit finden sich im Bildungsprogramm neben bewährten Veranstaltungen immer neue und innovative Inhalte. Andererseits wurden auch einige Fortbildungen aufgrund geringer Nachfrage aus dem Programm genommen. Die Seminare des Wintersemesters 2008/2009 waren bis auf wenige Angebote gut besucht. Ein Qualifizierungsangebot für Hochschulmitarbeitende fand leider ebenso zu wenig Interessierte wie eine Fortbildung für Kampfsportübungsleitende. Auch im Sommersemester 2009 fanden sich für zwei Fortbildungsangebote zu wenig Interessierte was verdeutlicht, wie wichtig die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Eruiierung der Bedürfnisse der Hochschulen und Übungsleitenden sind. Erfreulich aber ist die bereits erwähnte überwiegend positive Bewertung der Bildungsveranstaltungen durch die Teilnehmenden im Rahmen der Seminarevaluationen.

Auch die Ausrichtung lokaler und regionaler Ausbildungsangebote der Hochschulsporteinrichtungen wird bewusst unterstützt und gefördert. So bietet die neu gestaltete Website unter anderem einen Referierendenpool, der sowohl die Orientierung bei der Suche als auch einen möglichst einfachen Zugriff auf geeignetes Lehrpersonal ermöglicht, das sich in adh-Zusammenhängen

bewährt hat. Zudem ist die Beantragung einer begrenzten finanziellen Förderung durch den adh möglich.



Einen wichtigen Partner für die Bildungsarbeit stellt die dsj dar. Unter ihrem Dach versammeln sich die Jugendvertretungen der Spitzensportverbände, der Landessportbünde sowie der Verbände mit besonderen Aufgaben im DOSB, um die Jugendarbeit im Sport im Sinne von Bildungsarbeit mit jungen Menschen zu gestalten. Der adh engagiert sich dabei sowohl auf der Ebene der hauptamtlichen Jugendvertreter als auch im Rahmen verschiedener ehrenamtlicher Arbeitsgruppen der dsj und gestaltet diese Prozesse aktiv mit. Im aktuellen „Jahr der Bildung des DOSB“ wird derzeit unter anderem ein Positionspapier zur Bedeutung der Bildungspotenziale des Sports in der Kinder- und Jugendarbeit erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres war die Woche des Hoch-

schulsports in Nordrhein-Westfalen. Der adh unterstützte die Landeskonferenz NRW für den Hochschulsport dabei, über landesweite zentral angelegte Sportangebote und Bildungsveranstaltungen den Hochschulsport in der Öffentlichkeit zu platzieren und aufzuwerten. Neben vielfältigen Sportveranstaltungen wurden im Rahmen der Woche des Hochschulsports die adh-Perspektivtagung in Aachen, das Forum „Hochschule in Bewegung – Gesundheitsförderung und Sport“ in Paderborn, eine Arbeitstagung zur Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport in Köln sowie eine Arbeitstagung zur Dopingprävention im Hochschulsport in Münster durchgeführt. Gemeinsam wurde zudem in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sport und Olympia Museum (DSOM) eine Wanderausstellung zur Geschichte des Hochschulsports in Deutschland gestaltet und im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung im DSOM Köln auch hochrangigen Vertretern der Landespolitik vorgestellt. Die Wanderausstellung wird den Mitgliedshochschulen im Rahmen der adh-Vollversammlung in Hannover präsentiert. Sie ist bewusst so konzipiert, dass sie mit geringem logistischen Aufwand an unterschiedlichen Standorten genutzt werden kann und ist über eine einfache Anfrage an die adh-Geschäftsstelle für alle Mitgliedshochschulen zugänglich.

Bericht des Finanzausschusses

Auch in dieser Wahlperiode ist die Arbeitsweise des Finanzausschusses fortgesetzt worden, sich intensiv und eher grundsätzlich mit den Perspektiven der Verbandsfinanzen auseinanderzusetzen. Die ebenfalls vorgenommene Kontrolle der jeweils jährlichen Haushaltsabschlüsse und -entwürfe ist in enger Abstimmung mit dem Vorstand Vorbereitungsroutine für die dann beschlussfassende Vollversammlung.

Der Finanzausschuss hat im Berichtszeitraum zwei Mal getagt. Die Sitzungen waren von einer vertrauensvollen und intensiven Zusammenarbeit mit dem Vorstandsmitglied Finanzen Roland Joachim sowie dem Generalsekretär Olaf Tabor und dem Finanz- und Verwaltungsreferenten Bernd Mühle geprägt.

Nach Auffassung des Finanzausschusses ist die strategische, auf aktuellen wirtschaftlichen Datenanalysen (adh-Haushaltsabschlüsse, Entwicklungsberichte; Businesspläne usw.) basierende Ausrichtung des Verbandes im Bereich Finanzen seine vornehmste Aufgabe, die in Form von entsprechenden Handlungsempfehlungen an den Vorstand erledigt wird. Vor dem Hintergrund dieses Selbstverständnisses bildeten folgende Themenkomplexe den Hintergrund für die in den letzten Sitzungen intensiv angestellten Überlegungen:

- *Diskussion verschiedener Modelle einer Beitragsanpassung beziehungsweise einer Erhöhung diverser Melde- und Teilnahmegebühren, um die zu erwartenden Mindereinnahmen im Verbandshaushalt auszugleichen. Die Sicherung des verbandlichen Leistungsniveaus und eine stabile Personalsituation als Grundposition stehen dabei im Vordergrund. Mehreinnahmen sollten vorrangig im Bereich der konkreten Leistungserbringung generiert werden.*
- *Sicherung des Mitgliederbestandes (derzeit +/- 170 Hochschulen) des adh.*
- *Finanzstrategische Begleitung aktueller inhaltlicher Entwicklungsprozesse im Verband und Überprüfung auf Finanzierbarkeit, Refinanzierungschancen (Zuschüsse, Vermarktung, Beiträge als Eigenleistungen usw.) und aufgabenkritische Analyse der Leistungsstandards.*

- *Substanzielle Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Verbandes im Bereich seiner Geschäftsstelle und der Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden (langfristige Sicherung des Pachtvertrages mit der HS Darmstadt / zusätzlich Rücklagenbildung zum Kauf einer eigenen Geschäftsstelle).*
- *Prüfung über die Gründung einer Hochschulsportstiftung als ergänzende Anlageform für das Verbandsvermögen.*
- *Steigerung der Einnahmen als einzig aussichtsreiche Entwicklungsperspektive im Bereich der Verbandsvermarktung. Hier ist mit der verbandseigenen Hochschulsport Marketing GmbH eine strukturell leistungsfähige Einrichtung vorhanden, deren Ertragschancen aber nach wie vor zu unsicher einzuschätzen sind. Hier besteht mittelfristig dringender Handlungsbedarf, da mit dem Wegbrechen aktueller Partner (Brunel) der Durchschlag auf die Finanzierung der Veranstaltungen selbst erfolgt. Hier gilt es, hochschulsportspezifische und krisenresistente Konzepte für den „Markt Hochschule“ zu entwickeln und am Markt zu etablieren.*

Im Berichtszeitraum 2008/2009 ist erfreulicherweise festzustellen, dass der neu geschaffene adh-Wettkampffonds zur Unterstützung der Entsendung zu Europäischen Hochschulmeisterschaften von qualifizierten Mitgliedshochschulen gut genutzt wird und seinen angestrebten Zweck voll erfüllt.

Die Verarbeitung der umfangreichen Mittelflüsse im Rahmen der Universiade-Bewerbung Hamburgs für 2015 sind im Projekthaushalt gebucht. Insgesamt führten diese umfangreichen Vorgänge zu einer deutlichen, jedoch kurzfristigen, Aufblähung der Verbandsfinanzen in den Jahren 2008 und 2009. Strukturell wurde darauf geachtet, dass eine klare Abgrenzung aller Projektmittel erfolgt, die teilweise aus steuerlichen Gründen und wegen der mit dem Rechtsstatut (GmbH) der Bewerbungsgesellschaft verbundenen USt-Erstattungsquoten

im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des adh zu buchen waren. Insgesamt kann konstatiert werden, dass die Universiade-Bewerbung für den Verband eine erhebliche Steigerung des Finanzvolumens bedeutete, die jedoch inclusive Personal (2 1/4 Stellen) aus den Finanzmitteln der Bewerbungsgesellschaft refinanziert wurde. Über den erfolgten finanziellen Ausgleich hinaus bleibt für den Verband ein erfreulicher Schub in inhaltlichen und sportpolitischen Fragen zu verzeichnen.

Leider wurde die anteilige Finanzierung der Stelle des Sportdirektors durch den Bund nicht beibehalten. Mit Wirkung ab dem Jahr 2009 wird zudem die Aufteilung der BMI-geförderten Personalmittel für den Verband neu geregelt. Aus der bisherigen, alleinigen Bezuschussung der Stelle des Generalsekretärs wird eine anteilige Förderung für die Stelle des Sportdirektors (2/3) und der Stelle des Generalsekretärs (1/3). Die Gesamthöhe der Bezuschussung verändert sich nicht.

In der Zusammensetzung des Finanzausschusses wird es zu dieser Vollversammlung Veränderungen geben. Da mit Thomas Beyer ein langjähriges Mitglied aus dem Finanzausschuss ausscheiden wird, sollte eine Neubesetzung mit langfristiger Perspektive erfolgen.

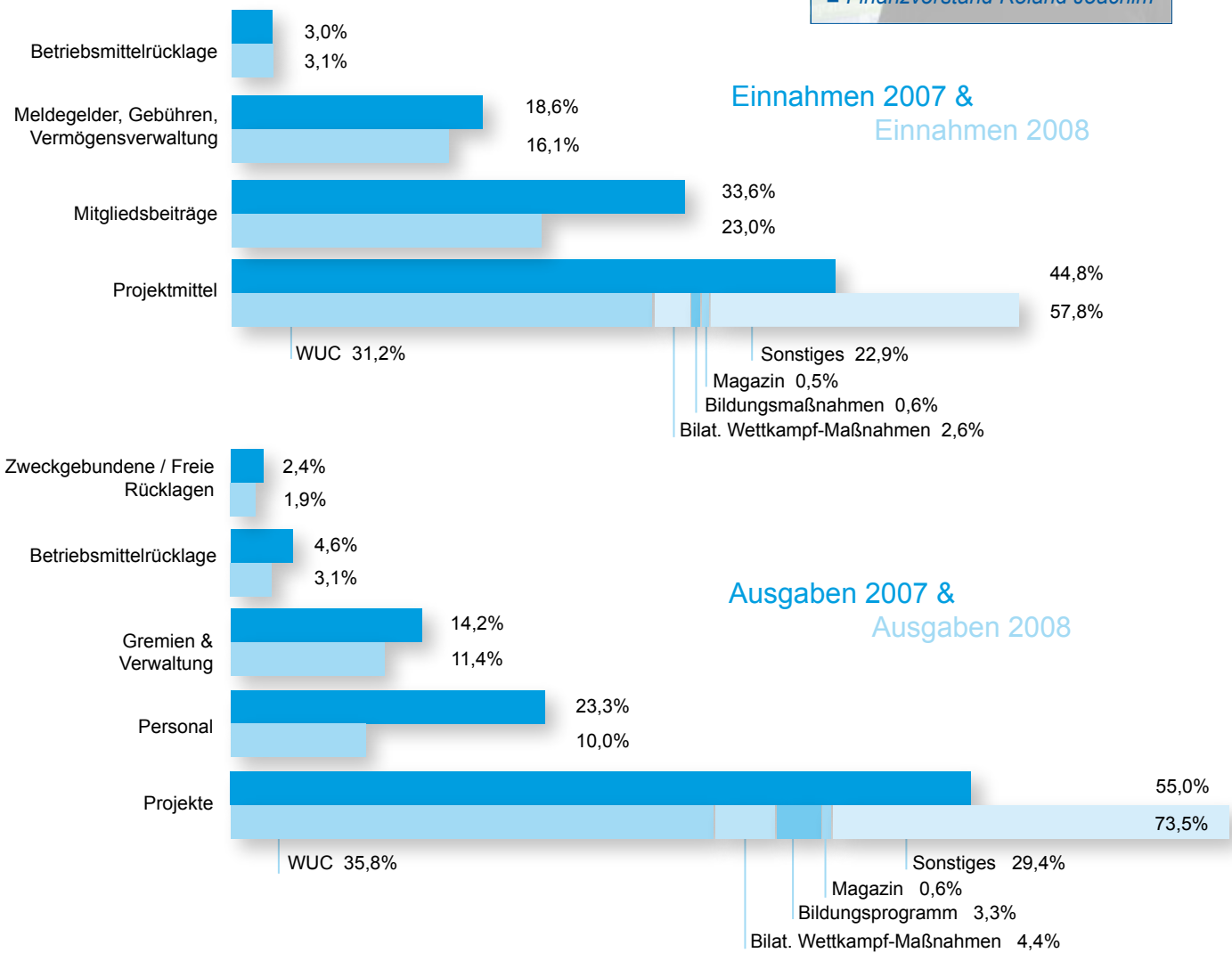
Der Dank des Ausschusses geht namens der Mitgliedschaft an die Partner der Wirtschaft und der Öffentlichen Hand, welche die Leistungsfähigkeit des Verbandes bedeutend unterstützen. Außerdem an die Geschäftsstelle, die engagiert die Umsetzung der Wünsche, Ideen und Aufgaben realisiert hat.



Vergleich der Haushaltspositionen 2007/2008

Im Jahr 2007 betrug der Gesamthaushalt 1245,7 T € und 2122,5 T € im Jahr 2008. Die Teilausgabenbereiche variieren in ihren prozentualen Anteilen aufgrund der unterschiedlichen Zuwendungshöhe

in Universiade- und Nicht-Universiade-Jahren. Darüber hinaus wirkten sich die Universiade-Bewerbung und die WUC Beachvolleyball 2008 auf den Haushalt aus.



Die Mitglieder des Ausschusses

- Florentina Bendrich / Uni Göttingen
- Thomas Beyer / HSP Hamburg
- Roland Joachim / HS Darmstadt
- Mareike Schulze / TU Braunschweig
- Olaf Tabor / adh-Geschäftsstelle
- Manfred Utz / TU München

Bericht des Wettkampfausschusses

Im Berichtszeitraum von Oktober 2008 bis September 2009 führte der Wettkampfausschuss zwei Sitzungen durch. Dabei wurden Anregungen und Aufträge der Vollversammlung, des Verbandsrates, des Vorstandes und einzelner Mitglieder behandelt. Der Wettkampfausschuss hat sich darüber hinaus mit zwei Einsprüchen zum Wettkampfprogramm im Sommersemester 2009 befasst und zur Entscheidung an den Schiedsobmann weitergeleitet.

Im Anschluss an die Bereitstellung des adh-Wettkampffonds zur Unterstützung der Beschickungen von Europäischen Hochschulmeisterschaften hat der Wettkampfausschuss in Zusammenarbeit mit dem Wettkampfreferat und dem Vorstand einen Entwurf zur Verteilung der Mittel an die adh-Mitgliedshochschulen erarbeitet, der vom Verbandsrat bestätigt wurde und bereits für das Wettkampfsjahr 2009 Anwendung gefunden hat. Im Berichtszeitraum konnten bisher bei 13 Europäischen Hochschulmeisterschaften Zuschüsse in einer Gesamthöhe von rund 10.000 € an Mitgliedshochschulen ausbezahlt werden.

Der Wettkampfausschuss hat sich nach intensiver Prüfung für das System der Regionalisierung im Wettkampfbereich ausgesprochen, da es momentan den einzigen praktikablen Rahmen für das Wettkampfprogramm der Rundenspiele darstellt. Der Wettkampfausschuss beantragt jedoch gleichzeitig gegenüber dem Verbandsrat, die Grenzen der Regionen in den Vorrunden der Rundenspiele aufzubrechen, sofern sportfachlich begründete Ausnahmefälle vorliegen. Der Verbandsrat und die zuständigen Disziplinchefinnen und -chefs haben diese Regelung im Sommersemester 2009 bereits mehrfach in Anspruch genommen und ausnahmslos gute Erfahrungen gemacht.

Nach Beauftragung durch den Vorstand hat der Wettkampfausschuss im Sommersemester 2009 begonnen, einen Maßnahmenkatalog zur besseren Koordination der sportlichen Wettkämpfe und des Rahmenprogramms bei nationalen Hochschulmeisterschaften zu entwickeln. Ziel ist es, die sportliche Wertigkeit der Deutschen Hochschulmeisterschaften zu erhalten und verstärkt nach außen zu dokumentieren, ohne den studentisch-kommunikativen Charakter der Hochschulmeisterschaften aufzugeben.

Der Wettkampfausschuss hat entsprechend des Beschlusses der Vollversammlung 2008 begonnen, qualitative Kriterien einer repräsentativen adh-Wettkampfsportveranstaltung zu definieren, um der Mitgliedschaft und den zuständigen Gremien entsprechende Instrumente zur Weiterentwicklung des Wettkampfprogramms an die Hand zu geben.

Nach umfangreicher Diskussion im Vorstand und Verbandsrat wurde das Teilnehmeranking durch den Wettkampfausschuss erneut überarbeitet und kommt nach Bestätigung durch den Verbandsrat bereits im Jahr 2009 in der modifizierten Fassung zur Anwendung. Demnach wird zukünftig neben der Anzahl der Teilnehmenden auch die Anzahl der beschickten Veranstaltungen berücksichtigt. Eine Gewichtung, gemessen an der Größe der Hochschule, wird nicht mehr vorgenommen.

Auf Antrag aus der Mitgliedschaft hat der Wettkampfausschuss einen Vorschlag für ein effizienteres Verfahren zum Einzug von Meldegeldern bei Hochschulmeisterschaften erarbeitet. Der Vorschlag sieht neben der Überweisung und Barzahlung auch die Rechnungsstellung durch die ausrichtende Hochschule vor.

Auf Initiative des Wettkampfausschusses wurden zahlreiche Sportartenmanuals durch die zuständigen Disziplinchefinnen und -chefs erstellt. Diese Manuals sollen interessierten Hochschulen als Leitfaden bei der Bewerbung zu nationalen Wettkampfveranstaltungen dienen und gleichzeitig die jeweiligen Besonderheiten der Wettkampfveranstaltungen dokumentieren. Leider liegen diese Manuals bislang noch nicht flächendeckend für alle Sportarten vor.

Der Wettkampfausschuss hat sich intensiv in den Prozess zur Modifizierung der adh-Siegernadeln eingebracht, sodass die neu gestaltete adh-Siegernadel ab dem Kalenderjahr 2009 zum Einsatz kommen konnte.



Weiter hat sich der Wettkampfausschuss mit der Startberechtigung von Studierenden unterschiedlicher Hochschultypen bei nationalen Hochschulmeisterschaften beschäftigt und geprüft, wann eine Zulassung zu adh-Wettbewerben gegeben sein sollte. Die Thematik findet sich in den Anträgen zur Vollversammlung wieder.

Die Mitglieder des Ausschusses

- Jörg Förster / HSP Hamburg
- Dagmar Hoffmann / FH Gießen-Friedbg.
- Thorsten Hütsch / adh-Geschäftsstelle
- Hendrik Pusch / Sprecher des FB
- Jetta-Leena Ramcke / Uni Hamburg
- Max Sprenger / Uni des Saarlandes
- Lutz Stöter / TU Braunschweig



Bericht des Ausschusses für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit (ABBW)

Ohne personelle Veränderungen konnte der Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit (ABBW) seine im Jahr 2009 begonnene Arbeit kontinuierlich fortsetzen. Neben der konkreten Planung des bundesweiten Bildungsprogramms lag der Fokus vor allem auf der Fortsetzung der im Vorjahr angestoßenen Weiterentwicklung der adh-Bildungskonzeption.

Die Weiterentwicklung des adh-Bildungskonzepts

Für die Weiterentwicklung des adh-Bildungskonzepts wollte der ABBW bewusst eine möglichst breite Basis des Verbandes inhaltlich mit einbeziehen. Vor diesem Hintergrund fand im Januar 2009 eine offene Arbeitstagung zur verbandlichen Bildungsentwicklung in Frankfurt statt, im Rahmen derer viele Konzeptionen des Ausschusses bestätigt, aber auch neue Anregungen und Schwerpunktsetzungen erarbeitet wurden. Weitere Impulse gab die Bearbeitung des Themas bei der Arbeitstagung der kleinen Hochschulen im April 2009 sowie die Diskussion während der Perspektivtagung in Aachen im Mai 2009, die dem Ausschuss dabei halfen, möglichst viele Interessen für diesen Prozess zu berücksichtigen.

Im Rahmen der letzten Ausschusssitzung im Juli 2009 wurden die Ergebnisse gebündelt und konkrete Umsetzungsschritte erarbeitet. Im Vordergrund der Bildungsrevision wird zunächst die Vernetzung und Nutzbarmachung innovativen Wissens in der Hochschulportlandschaft stehen. Weiterer Schwerpunkt wird die Gewinnung von Bildungspartnern sein, welche das sportfachliche Fortbildungsangebot erweitern und einen sinnvolleren Ressourceneinsatz ermöglichen sollen. Es wird zudem deutlich, dass im Fortgang dieses Prozesses die inhaltliche Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung und dem Sportreferatausschuss weiter intensiviert werden muss.

Die inhaltliche Begleitung der Hochschul- und Sportentwicklung wird weiterhin ein Kernthema des ABBW bleiben und die Entwicklung des Bildungskonzepts



■ Die Ausschussmitglieder des ABBW samt Nachwuchs

im adh auch zukünftig beeinflussen. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen der Studierendenbefragungen des Hochschul-Information-Systems Hannover (HIS) ein Forschungsprojekt „Sport und Studium“ initiiert, um Hintergründe, Nutzungsverhalten und Qualitätsbewertung des Hochschulsports wissenschaftlich zu untersuchen und diese Ergebnisse im Entwicklungsprozess mit verarbeiten zu können. Kernpunkte der Studie werden im Rahmen der Vollversammlung vorgestellt.

Im Sommer 2009 erschien die zweite Ausgabe der adh-Periodika zum Thema „Entwicklungsprozesse im Hochschulsport“. Damit sollen kontinuierlich aktuelle Tendenzen im Hochschulsport wissenschaftlich begleitet und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Dieser Band wird den adh-Mitgliedern im Rahmen der Vollversammlung in Hannover zur Verfügung gestellt.

Ausschussperspektiven

Die Mitglieder des ABBW möchten mit der adh-Bildungsarbeit inhaltlich und strukturell den aktuellen gesellschaft-

lichen und hochschulpolitischen Veränderungen gerecht werden. Hierfür wurde ein arbeitsintensiver und voraussichtlich langwieriger Prozess angestoßen, der aber im Sinne einer zukunftssträchtigen Verbandsarbeit unabdingbar erscheint. Eine starke Vernetzung und intensive Kommunikation mit den adh-Ausschüssen sowie eine größtmögliche Integration aller Verbandsmitglieder stehen dabei weiterhin im Vordergrund, um den Ansprüchen aller Aktiven möglichst gerecht werden zu können. Der ABBW hat hier eine äußerst spannende Periode vor sich liegen.

Die Mitglieder des Ausschusses

- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Inga Felske / Uni Münster
- Dr. Arne Göring / Uni Göttingen
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Bernhard Maag / TU Kaiserslautern
- Stefanie Fiebig / Uni Hannover
- Pamela Wittfoth / Uni Leipzig



Bericht des Ausschusses für Chancengleichheit und Personalentwicklung (ACPE)

Schwerpunkt der Ausschussarbeit im Jahr 2009 war die Verknüpfung erfolgreicher Projekte mit neuen Ideen zur Personalentwicklung und Chancengleichheit im Hochschulsport. Zentrale Kernpunkte eines umfassenden Personalentwicklungskonzepts unter dem Motto „Führung im Hochschulsport“ des Ausschusses sind: Mentoring beziehungsweise Coaching, Qualifizierung und Netzwerkbildung.

In der Ausschussarbeit wird ein intensiver Austausch mit dem Ausschuss für Breitensport, Bildung und Wissenschaftsarbeit (ABBW) gesucht, um Synergien nutzen zu können und Aufgaben sinnvoll zu verteilen. Unter anderem wurde von beiden Ausschüssen gemeinsam die zentrale Veranstaltung zur Diskussion von Perspektiven der adh-Bildungsarbeit im Januar 2009 gestaltet. Weiterhin wurden folgende Aktivitäten realisiert:

mentoring im hochschulsport tandem



Tandem gewinnt ersten FISU Women and Sport Award

Auf Initiative des Mitglieds des Exekutivkomitees des Weltverbandes des Hochschulsports FISU, Dr. Verena Burk, wurde erstmalig im Jahr 2009 der mit 5.000 € dotierte Women and Sport Award vergeben. Der adh bewarb sich mit dem Mentoringprojekt Tandem, welches im Rahmen der FISU-Konferenz in Belgrad mit dem Award ausgezeichnet wurde: Gegen neun weitere Projekte setzte sich das Konzept auch aufgrund seiner internationalen Anwendbarkeit durch. Für den adh sowie für alle Mitglieder des Projektteams ist diese internationale Auszeichnung eine schöne Bestätigung für das erfolgreiche Konzept.



■ Die Ausschussmitglieder (v.l.n.r.): Ines Lenze, Michaela Röhrbein, Juri Ramke, Iris Olberding und Dirk Kilian

Tandem fährt die 4. Tour

Zum vierten Mal wurde das Mentoringprojekt Tandem im Jahr 2009 aufgelegt. Das neu formierte Projektteam (Michaela Röhrbein, Tina Winkelmann, beide Uni Hannover, Julia Töws, DHBW Stuttgart) kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle um die Organisation und Durchführung des für acht Tandems ausgeschriebenen Projekts. Aus dreizehn Bewerbungen wurden acht junge Frauen ausgewählt. Am 03. Oktober 2009 feierten die Tandems und das Projektteam den Auftakt in Darmstadt und die konkrete Zusammenarbeit der einzelnen Tandems begann. Nähere Informationen zu Inhalten, Terminen und Personen können auf der adh-Website in der Rubrik „Projekte“ nachgelesen werden.

Förderung des studentischen Ehrenamts

Ein weiteres Thema in der Nachwuchsförderung ist, vor allem Studierende für die Übernahme von Verantwortung in adh-Gremien zu motivieren. Vor einer Amtsübernahme treten häufig Unsicherheiten hinsichtlich der Aufgabenstellung und der Erwartungshaltung seitens des Verbandes sowie hinsichtlich des zeitlichen Aufwands, der für das Ehrenamt erforderlich ist, auf. Zukünftig sollen neue studentische Gremienmitglieder für ein Jahr ehemalige Gremienmitglieder als „Coach“ an die Seite gestellt bekommen. Das Ziel dieser Betreuung ist, die

Einarbeitung zu erleichtern und erste Hürden im Amt abzubauen. Mittelfristig soll dies auch jungen Hauptamtlichen im Hochschulsport ermöglicht werden, die beim Eintritt in das Berufsleben auf neue Fragen stoßen, die nicht immer mit der oder dem Vorgesetzten besprochen werden. Auf diese Weise sollen sowohl Studierende zur Mitarbeit im Verband motiviert werden als auch jungen Hauptamtlichen eine objektive, neutrale Beratung zugänglich gemacht werden. Der erste Durchlauf für Studierende ist für die kommende Legislaturperiode geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Ausschuss hat im adh-Magazin eine weitere Interviewreihe aufgelegt, die unter dem Motto „Führung im Hochschulsport“ steht. Bisher gab es Nora Wieneke, Leiterin des Allgemeinen Hochschulsports der Leuphana Universität Lüneburg, und Doris Schmidt, Leiterin der Zentraleinrichtung Hochschulsport der TU Berlin, Auskunft über ihre berufliche Karriere, über ihre Sichtweisen auf zentrale Aufgaben und Eigenschaften von Führungspersönlichkeiten sowie über Schwierigkeiten im Arbeitsalltag. Darüber hinaus beschreiben sie, was für die nachwachsende Generation zur erfolgreichen Bewältigung und Entwicklung des sehr komplex gewordenen Hochschulsportgeschäfts notwendig ist.

Nationale und internationale Kontaktpflege und Netzwerkaufbau

Der adh wurde auf der Frauenvollversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im September 2009 sowie auf dem Open-Meeting der Frauenvertreterinnen im Rahmen der Mitgliederversammlung des DOSB im Dezember 2008 durch Ausschuss-Mitglieder vertreten. Michaela Röhrbein ist zudem seit 2008 Mitglied des neu gegründeten Gremiums „Gender und Diversity“ des DOSB. Aufgabe dieses Gremiums ist die Entwicklung eines Positionspapiers zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und Diversity Management im Sport.

Das Tandem-Konzept macht Schule: So stellte Iris Olberding auf der FISU-Konferenz 2009 in Belgrad (Serbien) das Projekt vor. Seitdem besteht ein regelmäßiger Austausch mit Ländern, die von

dieser Personalentwicklungsstrategie Gebrauch machen möchten.

Im Dezember 2008 nahm Ines Lenze an der internationalen Konferenz „Paths to Success“ des International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE) teil, bei dem Sportfunktionäre in sehr lebendiger Atmosphäre ihr Wissen und ihre Erfahrungen an junge Menschen weitergaben. Gespräche mit Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper (ehem. Präsidentin des ICSSPE), Dr. Verena Burk (FISU-EC), Gitta Axmann (DOSB) und anderen Teilnehmenden brachte spannende Anregungen für das Thema „Nachwuchsförderung“ und vertiefte einmal mehr die Kontakte in andere Verbände.

Dr. Britt Dahmen wurde zudem vom adh für die Mitarbeit in der 2008 neu gegründeten „Stiftung neue Verantwortung“ vorgeschlagen und gemeinsam

mit 100 weiteren jungen Menschen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ausgewählt. Aufgabe der Mitglieder ist es, innerhalb eines Jahres relevante gesellschaftliche Themen zu bearbeiten und innovative Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Die Mitglieder des Ausschusses

- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Britt Dahmen / DSHS Köln
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Ines Lenze / TU Berlin
- Iris Olberding / Uni Lüneburg
- Juri Ramke / Uni Oldenburg
- Michaela Röhrbein / Uni Hannover

Bericht des Sportreferatausschusses (SRA)

Als Interessenvertretung der Studierenden im adh ist ein Hauptanliegen des Sportreferatausschusses (SRA), das Engagement der Studierenden in der Verbandsarbeit vor dem Hintergrund der starken Veränderungen der Studienbedingungen auch weiterhin gewährleisten zu können. Neben der informellen Vernetzung gilt es, das ehrenamtliche Engagement attraktiv zu halten und den Studierenden die Mitgestaltung des Hochschulsports zu ermöglichen.

Im Berichtszeitraum hat der Sportreferatausschuss (SRA) unter anderem ein Seminar für Studierende konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Des Weiteren wirkte die Mehrzahl der Mitglieder bei der Planung und Durchführung der Europäischen Hochschulmeisterschaft Volleyball (EUC) in Hamburg mit. Die fortlaufende Aufgabe, die studentische Kommunikation im Verband zu fördern, gestaltet sich zunehmend schwierig. Ziel ist es, die im Berichtszeitraum gesammelten Erkenntnisse in Bezug auf Verfügbarkeit und Engagement der Studierenden positiv aufzunehmen und für das kommende Jahr zu verarbeiten.

Personalia

Die Vollversammlung 2008 in Kaiserslautern brachte wieder frisches Blut in den Ausschuss. Nachdem Mark Müller berufsbedingt aus dem Amt ausgeschieden war, konnten mit Daniela Hoyer (Uni Hamburg) und Steffen Wenzel (TU Berlin) zwei neue Mitglieder für den SRA gewonnen werden. Der Sportreferatausschuss bedankt sich bei Mark Müller für sein Engagement und wünscht ihm alles Gute für seine weitere Laufbahn.

Seminar im WiSe 2008/2009

„Trend- und Funnsport – Entwicklung und Vermarktung neuer Sportarten“ lautete der Titel des Sportreferateseminars im Rahmen der adh-Vollversammlung in Kaiserslautern. Eine sehr erfreuliche Zahl von annähernd 40 sportinteressierten Studierenden traf sich, um sowohl anhand theoretischer Beispiele als auch durch Praxisbeispiele einen tieferen Einblick in die Marktentwicklung und Strategien zur Positionierung neuer Sportarten zu gewinnen.

Eingeleitet durch eine Darstellung der soziologischen Hintergründe zur Erfindung und Entwicklung neuer Sportarten von Dr. Arne Göring, wurde sehr schnell der Transfer zu aktuellen Trendsportarten geschaffen. René Wegener stellte die von ihm erschaffene Trendsportart „Headis“ vor. Als Student der Uni Saarbrücken ist es ihm gelungen, Headis in der Hochschulsportlandschaft zu entwickeln und vom Freibad in die Turnhallen der Hochschulsporteinrichtungen und sogar als Demonstrationssportart zum Deutschen Turnfest nach Frankfurt zu bringen. Mit Parkour stellte sich eine weitere Sportart vor, die in den letzten Jahren in der Trend-

■ Der Sportreferatausschuss vertritt die Interessen der Studierenden im adh



sportszene viele Anhänger gefunden hat. Angeleitet durch Mitglieder der Parkour Association e.V. wurden die Studierenden an die Entwicklung des Phänomens Parkour herangeführt und konnten erste Moves ausprobieren. Neben den zentralen Seminarthemen wurde sowohl in der Gruppe als auch im informellen Rahmen in den Abendstunden angeregt über die aktuellen Verbandsthemen diskutiert.

Seminar im SoSe 2009

Mit dem Seminar im Sommersemester wollte der SRA auf die Attraktivität studentischen Engagements im Hochschulsport eingehen. Unter dem Titel „Abenteuer Hochschulsport – deine Praxiserfahrung neben dem Studium“ sollten die vielfältigen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die der Hochschulsport den Studierenden als Lern- und Arbeitsfeld bietet. Dazu zählen unter anderem die Persönlichkeitsentwicklung, soziales Lernen, Zeitmanagement sowie Selbstorganisation – Basiselemente des erfolgreichen Arbeitens in einem jungen und dynamischen Arbeitsumfeld. Die Leiterin des Hochschulsport der TU Berlin, Doris Schmidt, erklärte sich bereit, die theoretischen Grundlagen mit der Gruppe zu erarbeiten, um dann „Handwerkszeug“ mit den Studierenden zu entwickeln. Leider konnte auch der attraktive Standort Greifswald mit seinem interessanten Hochschulsport nicht die gewünschte Zahl Studierender anlocken. Terminliche Engpässe aufgrund von Wettkämpfen und

Prüfungen erlaubten vielen die Teilnahme nicht, wie durch eine Befragung ermittelt wurde. Kurzfristige Absagen führten dann zum Ausfall des Seminars.

Der SRA bei der EUC in Hamburg

Internationale Meisterschaften für Studentinnen und Studenten bedeuteten immer wieder ein Highlight! Der Höhepunkt des Sommers 2009 war – nach der Studierenden-Weltmeisterschaft (WUC) Beachvolleyball 2008 – die Europäische Hochschulmeisterschaft (EUC) Volleyball in Hamburg. Die Mitglieder des SRA konnten auf zahlreiche Erfahrungen der der WUC zurückgreifen und waren so als Koordinatoren der Unterbringung und der Volunteers eine wichtige Stütze der Veranstaltung. Den Ausschussmitgliedern gelang es, den zahlreichen Volunteers mit ihrem Know How und Elan zur Seite zu stehen und für eine produktive und erlebnisreiche Arbeitsatmosphäre zu sorgen. Bei einigen wurde sogar das Interesse geweckt, sich selbst im adh zu engagieren. Diese Volunteers wurden herzlich eingeladen, als Gast zu einer der folgenden SRA-Sitzungen zu kommen.

Initiativen 2009/2010

Der SRA hat sich in Abstimmung mit dem Ausschuss für Chancengleichheit und Personalentwicklung Gedanken darüber gemacht, wie neue Gremienmitglieder reibungsloser und somit wirkungsvoller auf ihre Amtszeit vorbereitet werden können. Pilotprojekt dafür soll im Januar

2010 ein gemeinsames Treffen ehemaliger, aktueller und neu gewählter Amtsträgerinnen und -träger sein. Dabei wird neben den inhaltlichen Diskussionen zu den bevorstehenden Aufgaben der Amtsperiode für eine möglichst reibungslose Amtsübergabe auch der informell-integrative Teil im Vordergrund stehen.

Zusammenfassung und Ausblick

Studentisches Engagement im Ehrenamt wird immer seltener. Dass das keine hohle Phrase mehr ist, musste der SRA selbst und durch das Feedback von Studierenden im Umfeld des adh zum Teil leidvoll erleben. Dennoch ist die Motivation vorhanden, die Strukturen im adh weiter mit studentischem Leben zu füllen und möglichst auf ein stabileres Fundament zu rücken, um so für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen gewappnet zu sein. Primäres Instrument dafür ist natürlich ein erfolgreiches Sportreferateseminar als Multiplikator für die studentischen Belange. Daher wird beim Seminar zur Vollversammlung in Hannover das Thema „Zeitmanagement im Studium“ behandelt. Es soll aufzeigen, wie eine gesteigerte Einvernehmlichkeit von Studium und Engagement im Hochschulsport herstellbar ist. Wie dieses Engagement langfristig und hochschulübergreifend gefestigt werden kann, ist ein Vorgang, der sämtliche Gremien beschäftigt. Denn nicht nur das Mitwirken auf der organisatorischen Ebene im Hochschulsport und im Verband, sondern auch die Teilnahme am Angebot des Hochschulsports muss sich den veränderten Rahmenbedingungen in der Hochschullandschaft weiter anpassen und stellt eine der größten Herausforderungen an den adh in naher Zukunft dar.



■ Hochkarätige Veranstaltungen wie die EUC-Volleyball wären ohne das ehrenamtliche Engagement der Volunteers kaum durchführbar

Die Mitglieder des Ausschusses

- Christian Bätz / Uni Greifswald
- Inken Behrens / adh-Geschäftsstelle
- Daniela Franck / TU Kaiserslautern
- Daniela Hoyer / Uni Hamburg
- Dirk Kilian / adh-Geschäftsstelle
- Mischa Lumme / Uni Göttingen
- Iris Olberding / Uni Lüneburg
- Jetta Leena Ramcke / Uni Hamburg
- Steffen Wenzel / TU Berlin

Bericht über das European Student as Athlete (EAS) Netzwerk

Das European Student as Athlete (EAS) Network wurde im Rahmen des „Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport“ initiiert. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks in Europa zum Thema „Vereinbarkeit von spitzensportlicher Karriere und Ausbildungen“.

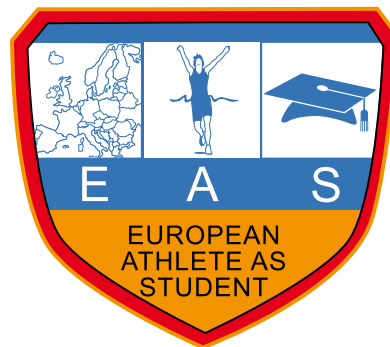
Aktuell bilden 40 Organisationen aus 21 Nationen das EAS-Netzwerk. Der adh ist von Beginn an Mitglied und aufgrund seiner Erfahrungen aus dem Projekt „Partnerhochschule des Spitzensports“ ein gefragter Ansprechpartner. Zurzeit ist der adh jedoch nicht nur Mitglied, sondern mit Ebba Koglin auch im EAS-Exekutivkomitee (EC) vertreten. Eine Besonderheit des EAS-Netzwerks ist seine äußerst heterogene Mitgliedsstruktur. Von der Berufsschule bis zum Studierendenverband ist alles vertreten und diese unterschiedlichen Zugänge zu Fragen der Spitzensportförderung sorgen für facettenreiche Gespräche und Diskussionen. Ein Hauptanliegen des Netzwerks besteht darin, diesen Austausch zwischen den verschiedenen Ländern, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Verbänden bei der Frage

zu unterstützen, wie man mit der Herausforderung umgeht, Spitzensport und Studium beziehungsweise Ausbildung ganz

allgemein zu ermöglichen. Hierfür veranstaltet das EAS-Netzwerk jährlich eine Konferenz, an der neben den Vertretenden der Mitgliedsorganisationen auch Gäste teilnehmen können.

EAS-Konferenz

Zu der inzwischen fünften Konferenz, die vom 18. bis 20. September 2008 in Limerick (Irland) stattfand, waren 54 Delegierte aus 14 Nationen angereist. Dort wurden sie von Andrzej Rogulski von der Europäischen Kommission zunächst über die Auswirkungen des 2007 verabschiedeten „White Paper of Sport“ informiert. Im Anschluss stell-



ten Mitarbeitende von TASS (Talented Athletes' Support Scheme of the UK) ihre Version des Mentorings von Athletinnen und Athleten über eine externe, zentrale Organisation vor. Außerdem präsentierte Prof. Laura Capranica von der Uni Rom die Ergebnisse einer Studie zur Motivation italienischer Studierender hinsichtlich einer dualen Karriere. Den Abschluss der gelungenen Konferenz bildete Dr. Drew Harrison, der über die irischen Erfahrungen mit Problemen einer dualen Karriere an der Uni Limerick berichtete.

Ausbau des Netzwerks und Steigerung des Bekanntheitsgrades

Neben der Pflege des bereits bestehenden Netzwerks sieht das EAS-EC eine weitere wichtige Aufgabe im Ausbau insbesondere um Einrichtungen jener Länder, die bislang noch nicht vertreten sind. Hierfür gilt es, einerseits den Bekanntheitsgrad sowie andererseits die Bedeutung und damit die Einflussnahmemöglichkeiten des EAS-Netzwerks zu

steigern. In diesem Zusammenhang sind folgende Aktivitäten im Berichtszeitraum zu nennen:

EAS besucht ENGSO-Forum

Am 24. und 25. Oktober 2008 fand das ENGSO-Forum in Stockholm statt. Die Präsidentin der European Non-Governmental Sports Organisation (ENGSO), Birgitta Kervinen, gab Bengt Nybelius, dem Vorsitzenden des EAS-Netzwerks, die Möglichkeit, die Anwesenden mit einer kurzen Präsentation über die Aktivitäten des Netzwerks zu informieren.

Kooperationsvereinbarung zwischen EAS und ENAS

Bei der jährlichen Konferenz des European Network of Academic Sport Services (ENAS) vom 05. bis 09. November 2008 in Basel (Schweiz) unterzeichneten Peter Lynen als ENAS-Präsident und Bengt Nybelius ein Partnerschaftsabkommen, in dem sie einen regelmäßigen Austausch über sportliche Belange im universitären Zusammenhang vereinbarten.

EAS beim Europäischen Sport Forum

Das erste Europäische Sport Forum wurde von der Europäischen Kommission in Verbindung mit dem EU-Sportministertreffen am 26. und 27. November 2008 in Biarritz (Frankreich) organisiert. Etwa 170 Delegierte von verschiedenen europäischen Dachorganisationen des Sports inklusive einiger EAS-Repräsentanten nahmen an dem hochinteressanten Treffen teil. Auch wenn der Fokus auf den aktuellen Problemen des europäischen Fußballs lag, wurde die Notwendigkeit von Unterstützungsmaßnahmen für die duale Karriere, als Kombination aus Hochleistungssport und Studium beziehungsweise Ausbildung, vielfach angesprochen. Dies macht die wachsende Bedeutung der Initiative des EAS-Netzwerks deutlich.

Konferenz „High Performance Sport and Europe“ des INSEP

Die Konferenz „High Performance Sport and Europe“ wurde in Paris am 03. und 04. Dezember 2008 von INSEP, dem führenden französischen Institut für Hochleistungssport und Bildung, organisiert. Rene Haantjes vom EAS-



EC nahm an der Konferenz teil, die sich mit der Entwicklung der EU-Politik den Hochleistungssport betreffend befasste. Die Präsentationen und Diskussionen machten dabei deutlich, dass Networking zwischen verschiedenen Organisationen auf europäischer Ebene für die Entwicklung einer sinnvollen europäischen Sportpolitik von größter Bedeutung ist.

EAS trifft EOC

Am 28. März 2009 trafen sich Bengt Nybelius und Ebba Koglin vom EAS-EC mit Claudia Bokel, Vorsitzende des European Olympic Committees' Athletes Commission (EOC), um über eine engere Zusammenarbeit zu sprechen. Der Bedarf ist offensichtlich, denn die Olympischen

Spiele brauchen die Top-Athletinnen und -Athleten unter denen sich ein immer größer werdender Anteil befindet, der neben dem spitzensportlichen Engagement auch eine Bildungseinrichtung besucht.

EAS besucht Sportreferat der EU-Kommission

Am 26. Mai 2009 besuchten Bengt Nybelius, Rene Haantjes and Piet de Kant das Referat Sport der Europäischen Kommission in Brüssel und besprachen die Perspektiven der künftigen Zusammenarbeit. Von Seiten des Referats Sport waren der Leiter Michal Krejza sowie Bart Ooijen, Nachfolger von Andrzej Rogulski, anwesend. Die EAS-Vertreter

gaben einen kurzen Überblick über das, was EAS seit seinem Start als EU-Projekt 2004 bereits erreicht hat, wozu insbesondere die Tatsache zählt, sich in relativ kurzer Zeit etabliert zu haben. Die Repräsentanten des Referats Sport machten deutlich, dass sie auch zukünftig gerne auf die Kompetenzen des EAS-Netzwerks in Fragen der Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung zurückgreifen würden und sehen die Zukunft des Netzwerks insbesondere in einer verstärkten Projektaktivität.

- Ebba Koglin, Mitglied im Exekutivkomitee der EAS

Bericht über den Europäischen Hochschulsportverband (EUSA)

Zehn Jahre sind seit der Gründung der European University Sports Association (EUSA) 1999 in Wien vergangen und Beachtliches ist seither auf den Weg gebracht worden. Der Verband konnte binnen kurzer Zeit seine Mitgliedschaft auf 42 Länder ausweiten und aktuell 15 Sportarten in sein Meisterschaftsprogramm integrieren. Die Organisationsform des Europäischen Hochschulsportverbandes ist Vorbild für die kontinentalen Verbände Asiens, Amerikas und Ozeaniens und mittlerweile sind diese Organisationen ein fester Bestandteil der Binnenstruktur des Weltverbandes FISU.

Eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte hat das erste Jahrzehnt der EUSA geprägt. Enno Harms als erster Präsident der EUSA und späterer Ehrenpräsident hatte durch sein Wirken maßgeblichen Anteil an den positiven Entwicklungen. Seine Vorstellungen eines europäischen Hochschulsportverbandes bildeten das Fundament der heutigen Organisation. Umso schwerer wiegt die Tatsache, dass er durch seinen zu frühen Tod die weitere Entwicklung nicht mehr begleiten kann.

Große Nachfrage an EUC

Den Veranstaltungsauftritt des Jubiläumsjahres 2009 der EUSA machte die

Europäische Hochschulmeisterschaft (EUC) Volleyball in Hamburg, die im Mai 2009 acht Frauen- und elf Männer-teams in der Hansestadt zusammenführte. Bis zur Generalversammlung in Wien zum Abschluss dieses Jahres werden weitere 14 Europameisterschaften folgen, wobei das Meisterschaftsprogramm um die Sportarten Golf und Taekwondo auf insgesamt 15 Sportarten erweitert wurde. Diese Entwicklung trägt der stetig steigenden Nachfrage nach diesen Meisterschaften sowie den wachsenden Teilnehmezahlen Rechnung. Dennoch steht der Verband aktuell vor der Herausforderung, sein Programman-



gebot konsolidieren zu müssen, um neben einer gezielten Ausweitung spezifischer Angebotsformen, wie beispielsweise die Etablierung von Winter- und Sommercamps abseits des Wettkampfsports, auch die Veranstaltungsqualität der bestehenden Meisterschaften kontinuierlich zu verbessern. Wichtiger als die weitere Integration zusätzlicher Sportarten in das Meisterschaftsprogramm wird im Zusammenhang mit den Europäischen Hochschulmeisterschaften für die nähere Zukunft die Schärfung des Profils als kontinentaler Vergleichswettkampf für Hochschulmannschaften sein. Die Champions League-Idee als Erfolgsmodell gilt es weiterzuentwickeln und in seiner Bekanntheit an den Hochschulen zu steigern. Die Vorzeichen für diese Entwicklung sind grundsätzlich positiv.

Student Commission

Auch die Student Commission der EUSA blickt auf eine positive Entwicklung zurück. Das „Volunteer Program“, ein Programm zur Förderung der ehrenamtlichen Teilhabe von Studierenden an Europäischen Hochschulmeisterschaften, konnte erneut eine wachsende Teilnehmezahl verzeichnen. So betreuten zwei Ausschussmitglieder über 60 Studierende, die im Rahmen der EUC Einblicke in die

praktische Seite des Sportmanagements erhielten. Zudem wurden erste Schritte bei dem neuen Projekt „Photo Competition“ gemacht. Beteiligte an den EUC können bis zu drei Bilder an die Student Commission schicken, die bewertet werden. Die Gewinnerin oder der Gewinner darf sich über eine Teilnahme an der EUSA-Vollversammlung in Wien freuen.

Solide Finanzen

Voraussetzung für die angestrebten Optimierungen im inhaltlichen Programm der EUSA ist vor allem eine solide Finanzierungsgrundlage des Verbandes. Seit der strukturellen Integration der kontinentalen Verbände in den Weltverband beteiligt sich dieser auch finanziell an der Absicherung der jeweiligen Aufgaben dieser vergleichsweise jungen Untergliederungen. Zusammen mit einem derzeit nicht gefährdeten Drittmiteleintrag aus Sponsoringakquisen sorgen diese beiden Einnahmequellen in Ergänzung zu Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, Veranstaltungslizenzen und Teilnahmegebühren für eine hinreichende Grundlage, die eine fortgesetzt positive Entwicklung der EUSA gewährleistet.

Anpassung des EC

Um auch zukünftig eine ausgewogene politische Vertretung der EUSA-Mitglieder im Exekutivkomitee (EC) zu gewährleisten, wurde der deutlich gestiegenen Mitgliederzahl in den zurückliegenden Jahren durch die Ausweitung des Gremiums um zwei Sitze Rechnung


getragen. Im Rahmen der letzten Generalversammlung in Paris wurden zwei zusätzliche Mitglieder in das Präsidium gewählt, sodass sich das Gremium nun aus dreizehn Personen zusammensetzt.

Vertiefte Netzwerkarbeit


Als neuen Schwerpunkt insbesondere der politischen Arbeit hat das EC die Intensivierung der Kontakte mit anderen europäischen Organisationen festgelegt. Erst jüngst wurden Kooperationsverträge mit dem European Network of Academic Sport Services (ENAS) und der European Non-Governmental Sports Organisation (ENGSO) geschlossen. Ergänzend wurden die Verbindungen in die Europäische Rektorenkonferenz einerseits und in die Europäische Kommission andererseits vertieft, sodass mit Vertreterinnen und Vertretern dieser Institutionen regelmäßige Gespräche vereinbart werden konnten. Mittelfristig sollen gezielte Projektaktivitäten insbesondere mit europäischen Sportfachverbänden initiiert werden, um die Einbindung der EUSA in die europäische Sportfamilie zu verbessern und die Akzeptanz ihrer Meisterschaften zu erhöhen.

Blick nach vorn und zurück

Nach einer erfolgreichen Dekade kehrt im Dezember dieses Jahres die EUSA an den Ort ihrer Gründung in Wien zurück, um auf der einen Seite Bilanz zu ziehen und sich auf der anderen Seite neue Ziele zu stecken. Beachtliches wurde in den letzten zehn Jahren erreicht, aber vieles




Dr. Karl Berger
Technischer Delegierter
Golf



Peter George
Technischer Delegierter
Basketball




Dr. Timo Hinrichs
Medical Commission




Enno Harms (verstorben)
Ehrenpräsident



Bastian Kruse
Technischer Delegierter
Badminton



Iris Olberding
Student Commission



Olaf Tabor
Exekutivkomitee

EUSA

muss auch noch angegangen werden. Ein würdiger Blick zurück wird der EUSA in Wien selbstverständlich erlaubt sein, die größeren Herausforderungen liegen allerdings noch vor ihr. Als Gründungsmitglied der EUSA hat der adh die Vergangenheit seines europäischen Dachverbandes in unterschiedlichster Weise mit geprägt. Er wird sich mit gebührendem Einsatz auch an der Gestaltung der Zukunftsaufgaben beteiligen.

- Olaf Tabor, Mitglied im Exekutivkomitee der EUSA
- Iris Olberding, Vorsitzende der EUSA-Student Commission



Bericht über den Weltverband des Hochschulsports (FISU)

Im Berichtszeitraum von Oktober 2008 bis September 2009 traf das Exekutivkomitee (EC) der FISU zu vier Sitzungen zusammen. Auch wenn in Universiade-Jahren den Weltspielen der Studierenden besondere Aufmerksamkeit bei den EC-Sitzungen zuteil wird, wurden in den vergangenen zwölf Monaten weitere Themen diskutiert und wichtige Beschlüsse für den internationalen Hochschulsport gefasst, die auch für den adh von Bedeutung sind.

EC-Sitzung Oktober 2008

Die Sitzung am 17. und 18. Oktober 2008 in Belgrad (Serbien) stand ganz im Zeichen der anstehenden Sommer-Universiade im Juli 2009. Das Exekutivkomitee der FISU wurde mit der Situation konfrontiert, dass sich Organisationsstrukturen und Personal des Organisationskomitees der Universiade Belgrad 2009 grundlegend verändert hatten und das Budget der Universiade drastisch reduziert wurde. Um die Veranstaltung nicht zu gefährden, reduzierte man die Anzahl der optionalen Sportarten: Statt ursprünglich 21 Sportarten wurden nur 15 Sportarten durchgeführt (davon zwei optionale Sportarten: Taekwondo und Bogenschießen). Ferner beschloss man, bei Mannschaftssportarten auch auf Sportstätten außerhalb Belgrads zurückzugreifen, da diese häufig einen besseren sporttechnischen Zustand aufwiesen. Auch Änderungen in der Durchführung der Eröffnungs- und Schlussfeier wurden entschieden. Das FISU-EC setzte eine aus FISU-EC-Mitgliedern und Geschäftsstel-

lenmitarbeitern bestehende Task Force ein, die in den kommenden Monaten die Arbeit des Organisationskomitees Belgrad begleitete und unterstützte.

EC-Sitzung Februar 2009

Während der Winter-Universiade in Harbin (China) fand vom 15. bis 16. Februar 2009 eine weitere Sitzung des FISU-EC statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand – neben der Winter-Universiade in Harbin und den Vorbereitungen auf die Sommer-Universiade in Belgrad – unter anderem das neue FISU-Büro in Lausanne (Schweiz). Ab 2011 möchte die FISU im neu erbauten vierten Gebäude des Maison du Sport International ein Büro in direkter Nachbarschaft zu den internationalen Fachverbänden und dem IOC beziehen. Weitere Themen der Sitzung waren die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle des Media & Communication Directors, die neu gestaltete FISU-Website, der neue FISU-Newsletter, die Kooperation der FISU mit der UNESCO sowie die FISU-Bildungsveranstaltungen FISU-Konferenz (Belgrad 2009) und FISU-Forum (Vigo 2010).

EC Sitzung und Universiade-Vergabe Mai 2009

Am 23. Mai 2009 fand in Brüssel (Belgien) die bereits mit Spannung erwartete Vergabe der Sommer- und Winter-Universiade 2015 statt. Während sich für die Winter-Universiade 2015 nur Granada (Spanien) beworben hatte, trafen bei der Entscheidung um die Sommer-Universiade drei starke Konkurrenten aufeinander:

Edmonton (Kanada), Gwangju (Südkorea) und Taipeh City (Chinese Taipei). Alle Bewerberstädte hatten vor der Entscheidung Gelegenheit, sich dem FISU-EC zu präsentieren. Die FISU Evaluation Committees fassten dann Stärken und Schwächen der einzelnen Bewerberstädte zusammen. Die Winter-Universiade 2015 wurde erwartungsgemäß an Granada vergeben, für die Sommer-Universiade konnte sich Gwangju durchsetzen.

EC-Sitzung und Generalversammlung Juli 2009

Vor der Sommer-Universiade 2009 in Belgrad (Serbien) fand die vierte Sitzung des FISU-EC statt. Hier wurden insbesondere die letzten Weichen für die Universiade-Wettkämpfe gestellt und die FISU-Generalversammlung vorbereitet. In der Generalversammlung selbst wurden sieben neue Mitglieder in die FISU aufgenommen (Bosnien-Herzegowina, Nepal, Philippinen, Cook Islands, Fiji Islands, Marianas Islands, Samoa und American Samoa) und OUSA (Oceania University Sport Association) konnte als fünfter Kontinentalverband in der FISU begrüßt werden. Die Anzahl der FISU-Mitglieder beläuft sich nun auf 153. Eine besondere Ehre wurde dem adh bei der diesjährigen Generalversammlung zuteil: Der mit 5.000 € dotierte 1. FISU Women and Sport Award ging an das deutsche Projekt Tandem. Gründe für die Wahl des Projekts waren die Übertragbarkeit auf andere nationale Hochschulsportverbände und der überaus erfolgreiche Verlauf des Projekts. Somit ist Tandem ein positives Modell zur Förderung junger Frauen im Sport. Für die FISU-Frauenkommission war die Vergabe des 1. FISU Women and Sport Award ein weiterer erfolgreicher Schritt auf ihrem umfangreichen Aktionsplan 2008 bis 2011. Nachdem in diesem Jahr bereits eine Befragung der FISU-Mitglieder zur Situation von Frauen im Hochschulsport des jeweiligen Verbandes abgeschlossen wurde, konzentrieren sich die Kommissionsmitglieder nun auf das FISU-Forum 2010 in Vigo, bei dem unter anderem das Thema „Female Leadership in University Sport“ diskutiert wird.

- Dr. Verena Burk, Mitglied im Exekutivkomitee der FISU



■ FISU-Präsident George Killian und die Women Commission um Dr. Verena Burk (r.) überreichen dem adh-Vorstandsvorsitzenden Nico Sperle (2.v.r.) den Award

Bericht über die FISU-Studienkommission (CESU)

Im Berichtszeitraum war die Studienkommission der FISU, die CESU, mit der Planung und Durchführung der nachfolgenden FISU-Veranstaltungen befasst.

FISU-Konferenz 2009 zum Wintersport

Vom 13. bis 15. Februar 2009 fand mit großer internationaler Beteiligung die sportwissenschaftliche Konferenz der Winter-Universiade 2009 in Harbin (China) statt, zu der die FISU erstmals selbst eingeladen hatte. Dabei ging es nicht nur um den Austausch von Erkenntnissen zum weltweiten Hochschulsport zu unterschiedlichen Aspekten des Wintersports. Vielmehr hatten die Organisatoren auch erfolgreich das Ziel verfolgt, Rektoren und Präsidenten von Universitäten sowie Bürgermeister aus Städten, die große Sportevents ausgerichtet haben oder dies in Zukunft tun wollen, für eine Auseinandersetzung mit der Universiade-Bewegung und -Ausrichtung zu gewinnen. Für den Weltverband FISU war dies ein wichtiger Schritt: Die Zukunftsfähigkeit und Tragfähigkeit der Universiaden kann stabilisiert werden, indem die FISU eine Plattform bietet, Erkenntnisse über die Universiade-Ausrichtung und den weltweiten Hochschulsport mit Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichen Zugangsbereichen zu diskutieren. Auf Einladung der Gastgeber referierte Nico Sperle, adh-Vorstandsvorsitzender und Mitglied der Studienkommission der FISU. Sein Thema „Learning of Life Skills in Winter Sport Camps“ befasste sich mit den Lernressourcen, die der Hochschulsport in unterschiedlichen Handlungsfeldern bietet und wie diese beispielsweise in einem „European Winter Sport Camp“ ausgebildet werden können. Das große Interesse und die Nachfragen signalisierten die Bedeutung von allgemeinen Qualifizierungsprozessen für den Studienalltag und für das spätere Berufsleben, die der Hochschulsport bieten kann.

FISU-Konferenz 2009

Das Thema der diesjährigen FISU-Konferenz, die traditionell immer am Tag nach der Eröffnungsveranstaltung der Sommer-Universiade stattfindet, lautete:



INTERNATIONAL
University Sports

„The Role of University Sports in Education and Society – a Platform for Change“. FISU-Präsident George Killian betonte in seiner Eröffnungsrede, dass die FISU zwei Aufgabenfelder habe: Sie widme sich sowohl dem internationalen Spitzensport als auch der Kultur und Bildung. Bei der FISU-Konferenz läge der Fokus bewusst auf dem zweiten Aspekt. Ein Highlight der Konferenz aus deutscher Sicht war die Präsentation von Iris Olberding, adh-Vorstandsmitglied Chancengleichheit und Personalentwicklung, über das Mentoringprojekt Tandem. Der Beitrag rief eine ausgesprochen positive Resonanz hervor und führte dazu, dass zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der FISU-Mitgliedsverbände die Förderung von Frauen im Sport als Notwendigkeit herausstellten und die FISU aufforderten, ähnliche Projekte zu unterstützen. Bereits mehrere Tage zuvor war das Mentoringprojekt mit dem Women and Sport Award ausgezeichnet worden. Der Abschluss der Konferenz stand ganz im Zeichen der Konferenz-Deklaration, nachdem zuvor die beiden studentischen Vertreter des FISU-Forums 2008, Iris Olberding und ihr Schweizer Kollege Christof Bocklin, die bei diesem Forum entwickelten Forderungen an die FISU im Beisein des FISU-Präsidenten George Killian vorgetragen hatten. In der Konferenz-Deklaration werden noch einmal sehr akzentuiert die Werte und Chancen des Hochschulsports beschrieben und die Herausforderungen für die FISU und die nationalen Hochschulsportorganisationen verdeutlicht, was auch den studentischen Forderungen noch einmal besonderen Nachdruck verlieh. Die Ergebnisse der Konferenz können als durchweg positiv beurteilt werden, auch wenn die eine oder andere Präsentation nur sparsam besucht war. Insbesondere die Anzahl international sehr renommierter Referenten und ihre auf den Hochschulsport orientierten

Beiträge hat die FISU-Konferenz zu einem besonderen Ereignis des internationalen Hochschulsports gemacht.

FISU-Forum 2010

Das nächste FISU-Forum wird vom 21. bis 26. Juni 2010 in Vigo (Spanien) stattfinden und sich inhaltlich besonders den Themenschwerpunkten „Sport und Umwelt“ und „Gender Equity“ widmen.

FISU-Konferenz 2011

Die inhaltlichen und organisatorischen Weichen für die Konferenz 2011 im Rahmen der Universiade in Shenzhen (China) sind gestellt. Gemessen an dem Engagement der Ausrichter darf wieder von einer für den internationalen Hochschulsport hochkarätigen Veranstaltung ausgegangen werden.

■ Nico Sperle, Mitglied der CESU



Daniel Armbruster
Technischer Delegierter
Reiten



Dieter Bremer
Technischer Delegierter
Triathlon



Dr. Verena Burk
Exekutiv-Komitee



Hans Falsehr
Technischer Delegierter
Ski Alpin



Dr. Peter Katzmaier
Medizinische Kommission



Till Lufft
Technischer Delegierter
Crosslauf, Vize TD LA

Nico Sperle
Studienkommission



FISU

Bericht der HochschulSport Marketing GmbH (HSM)

Die HochschulSport Marketing GmbH (HSM) stand in ihrem siebten Jahr vor der bisher vielleicht größten Herausforderung. Durch die weltweite Wirtschaftskrise waren viele Unternehmen gezwungen, ihre Marketingbudgets erheblich zu reduzieren. Aus diesem Grund gilt es, durch ergänzende Sponsoringkonzepte und die Entwicklung neuer Vermarktungsoptionen noch gezielter auf die Potenziale des Hochschulsports hinzuweisen und schnellstmöglich wieder auf das zuletzt realisierte Vermarktungsvolumen zurückzukehren.

Beendigung der Kooperation mit Brunel



Nach über dreijähriger erfolgreicher Zusammenarbeit lief die Kooperation der Brunel GmbH als „Partner des Hochschulsports“ mit dem adh und 20 kooperierenden Hochschulsportstandorten aus. Über das Ende des Sommersemesters 2009 hinaus konnte die nationale Partnerschaft aus finanziellen Gründen nicht fortgesetzt werden. Grund für das Auslaufen der Partnerschaft war die Wirtschaftskrise, von der Brunel als einer der größten deutschen Ingenieurdienstleister aufgrund einer reduzierten Auftragslage massiv betroffen war. Die in Folge dessen erforderlich gewordenen Einsparungen betrafen auch das Marketingbudget des Unternehmens und führten schlussendlich zu der für den Hochschulsport unerfreulichen Entscheidung. Die Rückmeldungen seitens der Niederlassungen aus den kooperierenden Standorten stimmen jedoch zuversichtlich. Die Partnerschaft wurde dort als sehr zielführend und gewinnbringend erachtet. An einzelnen Standorten findet auch über die nationale Kooperation hinaus weitere Zusammenarbeit statt. Die HSM führt weiterhin Gespräche mit Brunel und hofft bei einer Verbesserung der Wirtschaftslage auf eine Fortsetzung der Kooperation.

Uni-Trophy

Das in den zurückliegenden Sommern erprobte Projekt Uni-Trophy Fußball wurde im letzten Sommersemester sehr

erfolgreich weitergeführt. An 15 Hochschulen wurden Turniere angeboten und über das Portal www.uni-trophy.de verwaltet. Christoph Köchy und sein Team von der Uni-Liga GmbH standen dabei den teilnehmenden Standorten beratend zur Verfügung und brachten dabei ihre langjährige Erfahrung aus der Organisation der hochschulinternen Meisterschaften aus Göttingen ein. Außerdem verbesserte die Uni-Liga GmbH die Software zur Turniererstellung, -vorbereitung und Ergebnisverwaltung. Aus Vermarktungssicht konnte Brunel für ein Engagement an vier Standorten gewonnen werden. Gleichzeitig trat die Firma Nintendo als nationaler Sponsor bei allen Turnieren auf.

Brunel-Trophy

Im letzten Kooperationsjahr unterstützte Brunel die Uni-Trophy Fußball insgesamt vier Hochschulen. In Darmstadt, Duisburg-Essen, Hannover und Karlsruhe trat der Ingenieurdienstleister als Presenter der hochschulinternen Fußballturniere auf. Neben der Logopräsentation und einer Bannerschaltung im Portalbereich der jeweiligen Hochschule war Brunel bei den Spieltagen durch Spannbanden und Firmenstände präsent.

Titelsponsor DHM



Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der MLP Finanzdienstleistungen AG, den ausrichtenden Mitgliedshochschulen und der HSM ging 2009 ins sechste Jahr. MLP unterstützte im Berichtszeitraum als offizieller Titelsponsor die Sportarten Basketball, Fußball, Hockey und Leichtathletik. Das Unternehmen leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag dafür, dass im Sommersemester 2009 von den Ausrichtern hochwertige Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die Verhandlungen für das kommende Jahr wurden bereits wieder aufgenommen. Bedingt durch die Finanzkrise, die den Finanzdienstleister stark getroffen hat, muss das Sponsoringkonzept für das 2010 überarbeitet und ange-

passt werden. MLP hat aber den Wunsch nach einer fortgesetzten Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport geäußert.

Universiade-Einkleidung

Mit der Firma Team4One konnte die HSM einen neuen Partner zur Entwicklung einer individuellen Teamline für die adh-Nationalmannschaften sowie die EUC-Teams akquirieren. Durch das Engagement des Partners war es erneut möglich, die offiziellen deutschen Delegationen bei internationalen Studierendenmeisterschaften mit einer einheitlichen Einkleidung auszustatten, in der sie Deutschland, den Verband und ihre Hochschulen würdig vertreten konnten.

Neue Partner im Jahr 2009



Anfang 2009 konnte eine Partnerschaft mit dem Laufportal Joggen-Online vereinbart werden. Auf der Plattform werden alle Fragen rund um das Thema Laufen beantwortet. Neben der unabhängigen Kaufberatung zu Laufutensilien, erhalten Einsteiger und Fortgeschrittene zahlreiche Tipps und Trainingspläne.

Ebenfalls in diesem Jahr konnte die HSM zwei Ausrüster für Deutsche Hochschulmeisterschaften gewinnen. Die Firma TSP Tischtennis GmbH stellt für die nächsten vier Jahre das



komplette Equipment für die DHM Tischtennis zur Verfügung. Das Unternehmen aus Flein war bereits im vergangenen Jahr Ausrüster der DHM. Auf Grundlage dieser gelungenen Zusammenarbeit schloss die HSM mit TSP einen längerfristigen Vertrag. Die Firma Stöhr Turn-



und Sportgeräte GmbH, besser bekannt unter dem Markennamen Mitufa, liefert zudem für drei Jahre die Geräte für die DHM Gerätturnen. Stöhr kümmert sich dabei nicht nur um die Anlieferung und den Aufbau der Geräte, sondern steht bereits im Vorfeld und während der Veranstaltung beratend zur Verfügung.

Zur Sommer-Universiade konnte die HSM die Firma Crocs für ein Sponsoring der Universiade-Mannschaft gewinnen.

Alle Teammitglieder wurden mit Schuhen des trendigen Herstellers ausgestattet.

Verbundkauf

Die adh-Verbundkaufpartner bieten den Mitgliedshochschulen ihre Produkte und Dienstleistungen zu vergünstigten Konditionen an. Derzeit gehören dem Verbundkauf mit advertecs, Anvil, Aschenbach, ASP, ASS, Concept2, Dr. Wolff, Elbesport, Ergo-Fit, Erhard Sport, FLEXI-SPORTS, Molten, Polar, Speedminton, Uni-Liga GmbH und Vaude 16 Firmen an.

Seit Ende Mai 2009 ist Anvil neuer Verbundkaufpartner und Textilausstatter für adh-Veranstaltungen. Für eine Aufnahme in den Verbundkaufpool sprachen die guten Erfahrungen mit Anvil bei der Studierenden-Weltmeisterschaft Beachvolleyball 2008 und der Europäischen Hochschulmeisterschaft Volleyball 2009. Bei beiden Veranstaltungen trat Anvil als Ausstatter auf. Der führende Hersteller von qualitativ hochwertiger Activewear verfügt über eine breite Produktpalette

und macht das Zusatzangebot, auch individuelle Veredelungswünsche realisieren zu können. adh-Mitgliedshochschulen können die Angebote zu Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen.

Die HSM musste sich nach einer kritischen Überprüfung der Leistungserbringung von der LEGA Sport GmbH trennen.

Personalsituation

Die derzeitige Wirtschaftslage und die damit einhergehende Zurückhaltung vieler Sponsoren gingen leider auch an der HSM nicht spurlos vorüber. Aufgrund der Beendigung der Kooperation mit der Brunel GmbH konnte im Juli 2009 auch die Zusammenarbeit mit Heike Quellmalz, die das Projekt von Seiten der HSM federführend betreut hatte, nicht verlängert werden. Die HSM und der adh bedanken sich herzlich bei Heike Quellmalz für die fast zweijährige sehr gute Zusammenarbeit. Heike Quellmalz konnte nahtlos eine neue Tätigkeit in Frankfurt aufnehmen.

Ausblick 2010

Nach einem sehr schwierigen Jahr 2009 erhofft sich die HSM vom nächsten Jahr eine Erholung der Wirtschaftslage und damit eine größere Bereitschaft auf Seiten der Unternehmen, sich im Sponsoring wieder verstärkt zu engagieren. Entsprechende Gespräche mit alten und neuen Partnern finden derzeit statt. Gleichzeitig hat die HSM ein neues Konzept aufgelegt, das den Mitgliedshochschulen im Rahmen der Vollversammlung in Hannover vorgestellt wird. Für die geplanten Aktionen ist die HSM auf Sponsorensuche, um im Sommersemester 2010 das Projekt „Fitteste Hochschule Deutschlands“ zu realisieren.

Die HSM

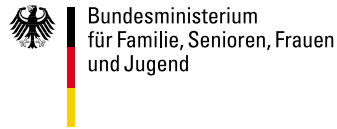
- Ottfried Seuberling / Geschäftsführer
- Jens Hallmann / Projektmanager
- Heike Quellmalz / Projektmanagerin
- Florian Weindl / Projektmanager

Wir danken unseren Verbundkaufpartnern für die gute Zusammenarbeit!



Partner des adh

Wir danken unseren institutionellen Partnern für die gute Zusammenarbeit!



Auf die Nennung weiterer Partner, insbesondere unter den Spitzenfachverbänden und Olympiastützpunkten, musste aus Platzgründen verzichtet werden. Die gute Zusammenarbeit wird an anderer Stelle dokumentiert.

allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



traumhafte aussicht
schwitzen
fair play uni-trophy
unendlich kicken
hochschulmeister
sportreferat
mentoring
gold
studisport
fitness
baumklettern
herzblut
trainingsreiz
gewinnen
schlauer werden workshops
bestimmen

www.adh.de

Standorte der Mitgliedshochschulen Stand Oktober 2009

